

**ALLGEMEINE HINWEISE ZUM LEHRPROGRAMM WiSe 2015/16**

Bitte beachten Sie, dass hinsichtlich der Zeit -und Raumangaben sowie den Modulzuordnungen immer das auf der Homepage veröffentlichte Lehrprogramm mit Modulen gilt.

Des Weiteren möchten wir Sie darauf hinweisen, dass die Lehrveranstaltungen in STiNE ggf. erst mit Beginn der ersten Anmeldephase sichtbar sind und eine Anmeldepflicht besteht.

**WICHTIGER HINWEIS ZU DEN LEISTUNGSPUNKTEN UND AN- UND ABMELDUNGEN!**

Sämtliche Änderungen Ihrer Anmeldungen sind NUR während der Anmeldephasen möglich.

**upgraden oder downgraden** (Änderungen der LP-Varianten) NUR während der Anmeldephasen möglich; bitte keine mehrfachen Anmeldungen vornehmen! Bsp.: Haben Sie sich zu einer Veranstaltungsvariante mit 6 LP angemeldet, dann können Sie das NUR während der Anmeldephasen ändern (z.B. von 6 LP auf 4 LP oder 2 LP - umgekehrt genauso!).

**Abmeldungen** von Veranstaltungen/Prüfungen sind NUR bis zum Ende der Abmeldephase möglich!

**HINWEIS ZU TEILNEHMERBEGRENZUNG/ BLOCKVERANSTALTUNGEN**

Für bestimmte Veranstaltungen gilt eine **Teilnehmerbegrenzung**; bestimmte Veranstaltungen als **Blockveranstaltung** gekennzeichnet.

Für diese Veranstaltungen ist die Anmeldung/ ("Vormerkung") in STiNE *nur* während

der 1. Anmeldephase möglich: **Di, 01.09.2015, 09:00 Uhr - Do, 17.09.2015, 13:00 Uhr**

**Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren im Leitfaden für die Anmeldungen beachten!**

Bitte lesen Sie UNBEDINGT den neuen Leitfaden für die Anmeldungen in STiNE für das WiSe 15/16

[https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/studium/stine\\_anleitungen.html](https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/studium/stine_anleitungen.html)

**HINWEIS FÜR MASTER- UND MAGISTER-STUDIERENDE**

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs Kultur, die für Master-Studierende geplant bzw. geöffnet sind, können nicht über STiNE gebucht werden. Master- und Magister-Studierende melden sich nicht über STiNE an, sondern direkt bei den Lehrenden in der ersten Veranstaltungssitzung.

**I. RINGVORLESUNG**

LV-Nr.	56-600			
Titel	<b>Ringvorlesung</b>			
Zeit/Ort	2st. Mi. 16.00-18.00, Hörsaal C, ESA 1			
Dozent/in	Isabella Augart, Frank Fehrenbach, Robert Felfe, Uwe Fleckner, Joris van Gastel, Margit Kern, Matthias Krüger, Petra Lange-Berndt, Saskia Pütz, Bruno Reudenbach, Kathrin Rottmann, Maurice Saß, Frank Schmitz, Iris Wenderholm			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Uni-FWB, Studium Generale	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium, Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56- 600 (2 LP)	<b>Uni-FWB, SG</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3, ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3, - ABK I, - ABK III			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b> •				

## II. ORIENTIERUNGSEINHEIT

LV-Nr.	56-601			
Titel	<b>Orientierungswoche für Studienanfänger/innen (im Modul EM1)</b>			
Zeit/Ort	8 st. Mo., 05.10.2015 – Fr., 09.10.2015, 10.00-18.00, Rm. 120, ESA W			
Dozent/in	Jan Boesken, Marie Lynn Jessen, Julia Schneider			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Ja/Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> ja/nein	<b>Block-LV:</b> Ja/nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium (TN-Anzahl), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-601 (2 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – EM1			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				
•				

LV-Nr.	56-602			
Titel	<b>Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger/innen) Schule des Sehens. Übung vor Originalen</b>			
Zeit/Ort	2st. Do. 10.00-12.00, Rm. 120, ESA W			
Dozent/in	Frank Fehrenbach			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-602 (4 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – EM1			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Es gehört zu den grundlegenden Vermögen der Bildenden Kunst, die Verschränkung von sinnlicher Wahrnehmung und begrifflicher Bedeutungszuschreibung zu problematisieren. Als akademische Disziplin hat die Kunstgeschichte inzwischen eine beeindruckende Menge von Texten produziert. Dabei droht der wahrnehmende Zugang zu den Artefakten immer wieder buchstäblich aus dem Blick zu geraten. Theorien, Klassifikationen und Terminologien stehen der geduldigen Betrachtung häufig entgegen. Viele Studienanfänger erfahren, dass die ursprüngliche Faszination für die Gegenstände des Faches einer Ernüchterung weicht und Texte die Begegnung mit den Werken zunehmend ersetzen. Unser Seminar will hier ansetzen und mit spielerischem Ernst die gemeinsame, sorgfältige Betrachtung von Werken der europäischen Frühen Neuzeit in Hamburger Museen erproben. Sinnliche Aufmerksamkeit und das Finden einer adäquaten Beschreibungssprache werden dabei gleichermaßen im Mittelpunkt stehen. Es geht weniger um den Erwerb von Wissen als um die Schulung des Sehens. Teilnehmen können Studienanfänger (1.-3. Semester), die bereit sind, ein Referat von ca. 15 Minuten Länge vor Originalen zu übernehmen (schriftlich ausformulierte Bildbeschreibung). Statt Textlektüre wird von den Teilnehmern verlangt, sich vorbereitend intensiv vor Ort mit den jeweiligen Werken auseinanderzusetzen. Während des 90-minütigen Seminars wird es nur in Ausnahmefällen Sitzgelegenheiten geben. Die Teilnehmerzahl ist wegen der Arbeit vor Originalen auf 30 begrenzt; <b>möglicherweise müssen diejenigen Studierenden, die an einem der Begleitseminare zur Orientierungseinheit teilnehmen möchten, zwischen diesem Seminar und dem Seminar von Prof. Fleckner aufgeteilt werden.</b></p>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-603			
Titel	<b>Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger/innen) Einführung in die französische Kunst</b>			
Zeit/Ort	2st. Di. 12.00-14.00, Rm. 119, ESA W			
Dozent/in	Uwe Fleckner			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-603 (4 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – EM1			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Das Begleitseminar zur Orientierungseinheit wird Werke der französischen Kunst zum Anlass nehmen, grundsätzlich in die Kunstgeschichte, ihre Methoden und Arbeitstechniken einzuführen. Gemeinsam werden wir Gemälde französischer Künstler betrachten, zumeist originale Werke aus dem Besitz der Hamburger Kunsthalle, um an ihnen einen angemessenen wissenschaftlichen Umgang einzuüben: Dabei werden Fragen nach den unterschiedlichen Bildgattungen und Stilen, Fragen der Bildbeschreibung und Ikonographie zur Sprache kommen, aber auch ganz praktische Dinge wie Literaturbeschaffung und -auswertung, der Aufbau von Referaten und Hausarbeiten sollen dabei nicht vernachlässigt werden.</p> <p>Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger des 1. bis 3. Semesters. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein Referat von 30 Minuten Länge zu übernehmen; die Anwesenheit und aktive Teilnahme bei allen Seminarsitzungen ist selbstverständlich Pflicht. Das Seminar wird mit einer Klausur abgeschlossen. Da das Seminar vor Originalen stattfinden soll, muss die Teilnahme Personen beschränkt werden; <b>möglicherweise müssen diejenigen Studierenden, die an einem der Begleitseminare zur Orientierungseinheit teilnehmen möchten, zwischen diesem Seminar und dem Seminar von Prof. Fehrenbach aufgeteilt werden.</b></p>				
<b>Literatur</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Hans Belting u.a. (Hgg.), Kunstgeschichte: Eine Einführung. Berlin 72008.</li> </ul>				

LV-Nr.	56-602 TUT			
Titel	<b>Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit Schule des Sehens. Übung vor Originalen</b>			
Zeit/Ort	Fr 10.00-12.00, ESA W, Rm 120			
Dozent/in	Wilma Scheschonk			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-602 (2 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – EM1			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>				

LV-Nr.	56-603 TUT			
Titel	<b>Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit Einführung in die französische Kunst</b>			
Zeit/Ort	Mo 10.00-12.00, ESA W, Rm 120			
Dozent/in	Elias Wagner			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				

56-605 (2 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – EM1
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<b>Literatur</b>	
•	

### III. SEMESTERSCHWERPUNKT: MATERIALITÄT

#### III.1. Vorlesungen

LV-Nr.	59-103			
Titel	<b>VL Über die Farbe - Kulturgeschichte und Materialtechnologie</b>			
Zeit/Ort	2st. Di. 10.00-12.00, Rm. 001, Warburgstraße 26			
Dozent/in	Oliver Hahn			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Uni-FWB, Studium Generale	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium, Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
59-103 (2 LP)	<b>Uni-FWB, SG</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3, VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3, - VM1			
59-103 (4 LP)	<b>Uni-FWB, SG</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM4			
59-103 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Seit Menschengedenken werden farbige Materialien benutzt, um Bilder entstehen zu lassen. Die Palette der Farbmittel umfasst eine große Anzahl verschiedener Substanzen. Neben künstlich hergestellten Pigmenten sowie pflanzlichen und tierischen Farbstoffen finden sich zahlreiche Mineralien, die nach einem Reinigungsprozess als Pigment verwendet wurden. Zahlreiche Quellen berichten über die Gewinnung und Herstellung von Farben. So gibt es bereits seit der Antike eine lange Tradition, Zubereitungs- und Verarbeitungsrezepturen zu sammeln. Die Lehrveranstaltung gewährt einen umfassenden Einblick in das Phänomen Farbe, ihre physikalischen Grundlagen, stellt Herstellungstechniken anhand von historischen Rezepturen vor und präsentiert materialanalytische Verfahren zur Untersuchung von Farbmaterialien. Sie richtet sich damit sowohl an interessierte Geisteswissenschaftler, die materialwissenschaftliche Verfahren in ihre Forschung mit einbeziehen wollen, als auch an Naturwissenschaftler, die einen Einblick in anwendungsbezogene materialwissenschaftliche Forschung anstreben. Ergänzend werden die naturwissenschaftlichen Methoden vorgestellt, die üblicherweise bei der Analyse von Farbmitteln Anwendung finden. Es spannt sich ein Bogen von reflektographischen Verfahren über die Mikroskopie bis hin zu spektroskopischen und chromatographischen Verfahren. Diese werden vermittelt, ohne dass ein Studium der Chemie oder Physik Voraussetzung wäre. Hier werden auch die Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Analytik aufgezeigt.</p>				
<b>Literatur</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken, Bd. 1-3, Philipp Reclam jun. Stuttgart, 2. Auflage 1988, ISBN 3-15-010322-3</li> <li>• R. D. Harley, Artists' Pigments - c. 1600-1835, Archetype Publications Ltd., London, 2001, ISBN 1-873132-91-3</li> <li>• Wallraf-Richartz-Museum &amp; Fondation Corboud: Die Sprache des Materials: Die Technologie der Kölner Tafelmalerei vom Meister der heiligen Veronika bis Stefan Lochner, Berlin 2013, ISBN 978-3-422-07216-9</li> </ul>				

## III.2. Proseminare

LV-Nr.	56-606			
Titel	<b>PS Ars imitatur naturam. Naturnachahmung in Theorien und Bildern</b>			
Zeit/Ort	2st. Mi. 14.00-16.00, Rm. 120, ESA W			
Dozent/in	Ilka Mestemacher			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium (max. 3 TN)
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-606 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - ABK I			
56-606 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM1-(NF), AM1, AM2, AM5, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM1-(NF), -AM1, - AM2, - AM4, -ABK I			
56-606 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – EM2, -ABKI			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Der Topos „Kunst imitiert die Natur“ ist seit der Antike verbreitet und erlebt seinen Höhepunkt in der frühen Neuzeit. Doch was genau ist damit gemeint? Im Seminar sollen antike, mittelalterliche und frühneuzeitliche Konzepte studiert werden – in Textquellen und Kunstwerken. Bei Aristoteles, Thomas von Aquin, Leon Battista Alberti u.a. können wir feststellen, dass mit ‚Nachahmung‘ eben nicht bloß der Versuch, in der Darstellung größtmögliche Ähnlichkeit zur Natur zu erreichen, gemeint ist. ‚Nachahmung‘ kann sogar ein ganz freies Verhältnis zwischen Kunst und Natur bezeichnen, in dem der Künstler als Schöpfer auftritt. Im Seminar werden wir verschiedene philosophische und kunsttheoretische Positionen kennenlernen und diesen ausgewählte künstlerische Positionen gegenüberstellen: Wie funktioniert die Naturnachahmung im Bild? Im Zentrum steht dabei die frühneuzeitliche Materialimitation. An dieser wird deutlich, welche Funktionen und Bedeutungen der Nachahmung von Naturmaterialien zukommen können - so etwa bei Giotto oder Jan van Eyck, aber auch bei künstlichen Grotten.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die Bereitschaft zu intensiver Auseinandersetzung mit Textquellen und ggf. zur Lektüre. Für das Erreichen von 6 LP sind ein Referat und eine Hausarbeit erforderlich, für 4 LP ein Referat und für 2 LP aktive Mitarbeit.</p>				
<b>Literatur</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• The University of Chicago Theories of Media Keywords Glossary, 2002, s. v. „mimesis“ (Michelle Puetz), unter: <a href="http://csmt.uchicago.edu/glossary2004/mimesis.htm">http://csmt.uchicago.edu/glossary2004/mimesis.htm</a></li> <li>• Metzler Lexikon Kunstwissenschaft. Ideen, Methoden, Begriffe, hg. v. Ulrich Pfisterer, 2. Aufl., Stuttgart 2011, S. 295-299, s. v. „Nachahmung“ (Valeska von Rosen).</li> <li>• Historisches Wörterbuch der Rhetorik, hg. von Gert Ueding, Bd. 5, Tübingen 2001, Sp. 1232–1237, s. v. „Mimesis“ (Dieter Guthknecht). Zur Einführung hier Sp. 1231-1236.</li> </ul>				

LV-Nr.	56-652			
Titel	<b>PS Komplizenschaft mit dem Material. Ein Lektürekurs</b>			
Zeit/Ort	2st. Do. 10.00-12.00, Rm. 119, ESA W			
Dozent/in	Petra Lange-Berndt			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Uni-FWB	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium (max. 2 TN)
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				

56-652 (2 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3
56-652 (4 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM1-(NF), AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM1-(NF), - AM3, - AM4
56-652 (6 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3
<b>Kommentare/Inhalte</b> Die Kategorie Material und mit ihr verbundene Debatten bestimmen zentrale Themen gegenwärtiger Kunst. Der Begriff „Material“ bezeichnet im allgemeinen Substanzen, die zur Weiterverarbeitung vorgesehen sind. Von einer kritischen Perspektive aus handelt es sich daher weder um Rohstoffe noch um eine materia prima, sondern um Zeug, das immer im Wandel begriffen ist, sei es durch Gebrauch, Interaktion mit dem Umfeld oder die Dynamiken chemisch-physikalischer Prozesse. Während Theoretiker des Modernismus die Analyse von Formen privilegierten und innerhalb eines binären Denkens Materie als essentielles sowie notwendiges Übel definierten, so haben sich die Zeiten seit der Postmoderne grundlegend geändert. Denn längst ist es durch alltägliche, seit dem 20. Jahrhundert in die Kunst eingewanderte Materialien – etwa Haar in David Hammons Installationen, Latex in den Skulpturen von Eva Hesse oder Blut in Aktionen von Hermann Nitsch – offensichtlich, dass neue kunsthistorische Methoden notwendig sind, um sich diesen Werken mit ihren unreinen Formationen sowie instabilen oder chaotischen Substanzen auf sensible Weise nähern zu können. In diesem Lektüreseminar werden wir gemeinsam gegenwärtige Materialtheorien lesen, diskutieren und mit künstlerischen Praktiken abgleichen. Im Mittelpunkt stehen Texte, die Materialien aus einer poststrukturalistischen Perspektive als handlungsfähige Aktanten verstehen und mit erweiterten Begriffen von Zeit, Raum, Prozess oder Partizipation operieren. Wie steht es um geschlechtsspezifische Aufladungen von Materialien, das Abjekte und das Phobische, die Vitalität von Substanzen, oder (post)koloniale Zusammenhänge? Was für Debatten sind aus der Perspektive eines digitalen Zeitalters mit Begriffen wie Immaterialität, Dematerialisierung oder Intermaterialität verbunden? Wie können Materialien eingesetzt werden, um soziale Normen zu stören?	
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jane Bennett: Vibrant Matter. A Political Ecology of Things, Durham, London 2010</li> <li>• Georges Didi-Huberman, "Die Ordnung des Materials. Plastizität, Unbehagen, Nachleben", in: Vorträge aus dem Warburg-Haus, 3 (1999), 1-29</li> <li>• Petra Lange-Berndt (Hg.): Materiality, Cambridge Mass. 2015</li> <li>• Dietmar Rübel: Plastizität. Eine Kunstgeschichte des Veränderlichen, München 2012</li> <li>• Monika Wagner: "Material", in: Karlheinz Barck (Hg.): Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in 7 Bänden, Bd. 3, Stuttgart 2001, 866-882</li> </ul>	

### III.3. Seminare

LV-Nr.	56-607			
Titel	<b>S Von Stein bis Gold. Materialästhetik und Materialesemantik in der mittelalterlichen Kunst</b>			
Zeit/Ort	2st. Mo. 14.00-16.00, Rm. 119, ESA W			
Dozent/in	Bruno Reudenbach			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-607 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -VM1 <b>BA MAST.:</b> MAST.-A4			
56-607 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM1, AM5			

	<b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM1, - AM4 <b>BA MAST.:</b> MAST.-E3, MAST.-V3 <b>MA MAST.:</b> MAST.-M7, MAST.-M8
56-607 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM1, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM1, - AM4 <b>BA MAST.:</b> MAST.-A4 <b>MA MAST.:</b> MAST.-M7, MAST.-M8
56-607 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM4
56-607 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM4

**Kommentare/Inhalte**

Für viele Objekte mittelalterlicher Kunst, vor allem für liturgische Geräte wie Gemmenkreuze, Tragaltäre, Reliquiare oder Buchdeckel, ist charakteristisch, dass sie aus besonders wertvollen Materialien gefertigt sind. Über die Faszination, die besonders von glänzendem Gold und funkelnden Edelsteinen ausgehen mag, über die Erzeugung ästhetischer Reize und die Bezeichnung von Kostbarkeit hinaus können Materialien in der mittelalterlichen Kunst aber auch Bedeutungsträger sein und geradezu ikonographisch zahlreiche andere Bedeutungen vermitteln. Dem entsprechen vielfältige Diskurse über die „Symbolik“ von Materialien, wie sie sich z. B. in Schriften zur Naturkunde oder innerhalb der Bibelexegese finden. Inwieweit derartige Erörterungen auf die Kunst übertragbar sind, bleibt aber im Einzelfall zu prüfen. An ausgesuchten, in Referaten zu bearbeitenden Beispielen soll in diesem Seminar den Bedeutungsdimensionen von Materialien, der Edelmetalle und Edelsteine, aber auch von Elfenbein, Holz, Bronze, oder Marmor, nachgegangen werden. Zur Vorbereitung der ersten Sitzungen und zur Einführung wird von allen Teilnehmern die Kenntnis der Aufsätze von Günter Bandmann und Christel Meier-Staubach (S. Literaturangaben unten) erwartet.

Leistungen: regelmäßige Teilnahme, 2 LP Kurzbeitrag; 4 LP (BA), 5 LP (MA) Referat; 6 LP (BA), 10 LP (MA) Referat und Hausarbeit.

**Literatur**

- Bandmann, Günter: Bemerkungen zu einer Ikonologie des Materials, in: Städel-Jahrbuch, N.F. 2, 1969, S. 75-100.
- Delbrück Richard Antike Porphywerke (Studien zur spätantiken Kunstgeschichte, 6), Berlin (u.a.) 1932
- Die Macht des Silbers: karolingische Schätze im Norden. Ausst.Kat. Archäologisches Museum Frankfurt und Dom-Museum Hildesheim 2005, hg. v. Egon Wamers u. Michael Brandt, Regensburg 2005.
- Gramaccini, Norberto: Zur Ikonologie der Bronze im Mittelalter, in: Städel-Jahrbuch, N.F. 11, 1987 (1988), S. 147-170.
- Henze, Ulrich: Edelsteinallegorese im Lichte mittelalterlicher Bild- und Reliquienverehrung, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 54, 1991 (3), S. 428-451.
- Kessler, Herbert L.: The eloquence of silver. More on the allegorization of matter, in: L' allégorie dans l'art du Moyen Âge. Formes et fonctions, héritages, créations, mutations. Actes du colloque du RILMA, Institut Universitaire de France, Paris 27-29 mai 2010, hg. v. Christian Heck, Turnhout 2011, S. 49-64.
- Meier, Christel: Gemma spiritalis. Methode und Gebrauch der Edelsteinallegorese vom frühen Christentum bis ins 18. Jahrhundert (Münstersche Mittelalter-Schriften, 34), München 1977.
- Meier-Staubach, Christel: Schönheit - Wert - Bedeutung. Zur Materialität und Symbolik von Gold und Edelsteinen im Mittelalter, in: Westfalen 91, 2013 (2014), S. 29-55.
- Raff, Thomas: Die Sprache der Materialien. Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe (Kunstwissenschaftliche Studien, 61), München 1994.
- Weinryb, Ittai: Living matter. Materiality, maker, and ornament in the middle ages, in: Gesta 52, 2013 (2), S. 113-131.

LV-Nr.	56-608			
Titel	<b>S Verbergen – Verhüllen – Zeigen – Sehen: Bildwerke als Hüllen im Mittelalter</b>			
Zeit/Ort	2st. Mi. 10.00-12.00, Rm. 119, ESA W			
Dozent/in	Nadine Mai			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Uni-FWB	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-608 (2 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM3, VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM3, - VM1 <b>BA MAST.:</b> MAST.-A4
56-608 (4 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM1, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM1, - AM4 <b>BA MAST.:</b> MAST.-E3, MAST.-V3 <b>MA MAST.:</b> MAST.-M7, MAST.-M8
56-608 (6 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM3, AM1, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM1, - AM4 <b>BA MAST.:</b> MAST.-A4 <b>MA MAST.:</b> MAST.-M7, MAST.-M8
56-608 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4
56-608 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Die mittelalterliche Kunst ist reich an Hüllen, also Objekten, die das Heilige zeigen und es zugleich verbergen. Im Spannungsfeld zwischen Glauben und Berühren, Sehen und Nichtsehen, Innen und Außen thematisieren sie ihre Materialität. Etwa dann, wenn der Verhüllungsauftrag durch Transparenz gelockert oder durch die Darstellung des Verborgenen auf der Hülle konterkariert ist, wenn die kostbaren Materialien auf krude Knochen, Steine und Splitter treffen oder wenn das Verborgene durch vielfältige Bildangebote zum Sprechen gebracht wird. Auch die Funktions- und Handlungskontexte werden uns beschäftigen. In welchen Zusammenhängen wurden die Werke geöffnet, verschlossen, gezeigt, berührt, getragen oder nochmals verhüllt, und inwieweit begleiten diese interaktiven Elemente die Bildaussage?</p> <p>Zu den ‚Bildwerken als Hüllen‘ gehören u. a. Reliquiare, Prachteinbände, Fastentücher, Gewänder, Klappretabel oder Sakramentshäuser. Ausgehend von den Fragestellungen des jeweiligen Objekts werden methodische Grundlagen zur Materialität mittelalterlicher Bildwerke vermittelt. Teilnahmebedingung ist die gemeinsame Diskussion einiger relevanter Quellen und methodischer Schlüsseltexte. Die Einführung in das jeweilige Sitzungsthema wird durch Referate der Teilnehmer erfolgen.</p>	
<b>Literatur</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bandmann, Günter: Bemerkungen zu einer Ikonologie des Materials. In: Städel-Jahrbuch, Ser. 2, Bd. 2 (1969), S. 75-101.</li> <li>• Böse, Kristin/ Tammen, Silke (Hgg.): Beziehungsreiche Gewebe: Textilien im Mittelalter. Frankfurt a. M. 2012.</li> <li>• Bynum, Caroline Walker: Christian Materiality. An Essay on Religion in Late Medieval Europe. New York 2011.</li> <li>• Reudenbach, Bruno/ Toussaint, Gia (Hgg.): Reliquiare im Mittelalter. Berlin 2005.</li> </ul>	

LV-Nr.	56-609			
Titel	<b>S Das steinfarbene Bild. Monochrome Malerei vom 14.-16. Jahrhundert</b>			
Zeit/Ort	2st. Do. 16.00-18.00, Rm. 119, ESA W			
Dozent/in	Isabella Augart			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-609 (2 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM2 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2			
56-609 (4 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> AM1, AM2 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM1, - AM2			



56-609 (6 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM2, AM1, AM2 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM1, - AM2
56-609 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2
56-609 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Mehr als nur „Grau in Grau“ – in einer Perspektivierung auf Fragen der Material- und Farbsemantik beschäftigt sich das Seminar mit monochromen Bildstrukturen (Grisaille, Peinture en Camaieu) in den vormodernen Bildkünsten. Dazu werden wir Quellentexte und Forschungsliteratur zum Thema besprechen, ausgewählte Bildwerke aus dem italienischen, altdeutschen und altniederländischen Kunstraum (etwa von Giotto, Mantegna, Jan van Eyck und Hans Holbein d.Ä.) in Referaten kennenlernen und gemeinsam über methodische Zugriffe diskutieren. Ausgehend von Überlegungen zu aus Steinen und Erden gewonnenen Farbpigmenten wird es bei der Analyse der Bilder um die Medialität, Materialität und Funktionszusammenhänge der monochromen Bildschichten gehen. Bei den gemalten Skulpturen, zwischen Grau- und Farbtönen oszillierenden Inkarnaten oder monochromen Wandmalereien wird das Verhältnis von Naturnachahmung und bildlicher Eigenwirklichkeit, von Lebendigkeit und Versteinerung im vormodernen Bild stetig neu ausgelotet. Zeitgenössische Frömmigkeitsdiskurse, die mediale Auseinandersetzung mit der Antike, Annäherungen und Abgrenzungen zu Skulptur, Kameen oder Elfenbeinreliefs, maltechnisches Künstlerwissen und kunsttheoretische Reflexionen zum Paragone und zum bewussten Farbverzicht bieten uns vielfältige Zugänge zum „Steinfarbenen Bild“.</p> <p>Leistungspunkte: 2 Punkte für aktive Teilnahme und Lektüre, 4 Punkte für ein Referat, 6 Punkte für Referat und Hausarbeit</p>	
<b>Literatur</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Michaela Krieger, Grisaille als Metapher: zum Entstehen der Peinture en Camaieu im frühen 14. Jahrhundert, Wien 1995.</li> <li>• Sabine Blumenröder, Andrea Mantegna - die Grisailen: Malerei, Geschichte und antike Kunst im Paragone des Quattrocento, Berlin 2008.</li> <li>• Almut Schäffner, Terra verde: Entwicklung und Bedeutung der italienischen Wandmalerei der italienischen Renaissance, Weimar 2009.</li> <li>• Rudolf Preimesberger, „Zu Jan van Eycks Diptychon der Sammlung Thyssen-Bornemisza“, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 54 (1991), S. 459-489.</li> <li>• Marion Grams-Thieme, Lebendige Steine. Studien zur niederländischen Grisaillemalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts, Köln/ Wien 1988.</li> <li>• Frank Fehrenbach, „Coming Alive. Some Remarks on the Rise of “Monochrome” Sculpture in the Renaissance“, in: Source. Color and Sculpture XXX/3 (2011), S. 47-55.</li> <li>• John Gage, Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart, Ravensburg 1994, v.a. Kapitel 7.</li> </ul>	

LV-Nr.	56-610			
Titel	<b>S Chemie und Alchemie</b>			
Zeit/Ort	2st. Di. 18.00-20.00, Rm. 119, ESA W			
Dozent/in	Kathrin Rottmann			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-610 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3, VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3, - VM1			
56-610 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM2, AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM2, - AM3, - AM4			
56-610 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, AM2, AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM2, - AM3, - AM4			
56-610 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4			

56-610 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Chemische Reaktionen forderten in der bildenden Kunst zu Experimenten mit Farben und Materialien heraus. Deren Eigenleben und Veränderbarkeit wurde im „chemischen Zeitalter“ auf unterschiedliche Weise inszeniert, beispielsweise mit instabilen Pigmenten auf Leinwänden, Entwicklerlösungen auf Fotopapier oder Installationen mit Chemikalien im Kunst- und Ausstellungsraum. Für die Erforschung von solchen chemischen Reaktionen war die Alchemie zuständig, bis sie im Laufe des 18. Jahrhunderts von der Chemie abgelöst wurde. Obwohl beide ihr Vorgehen und Methoden teilten, wurde die Chemie als Naturwissenschaft definiert und die naturphilosophisch begründete Alchemie als obskur verunglimpft, bis die Entdeckung der Radioaktivität ihr im 20. Jahrhundert zu neuer Popularität verhalf. Exemplarisch wird im Seminar untersucht, wie und wozu al/chemische Elemente und Prozesse in der modernen und zeitgenössischen Kunst in verschiedenen Medien und Materialien genutzt und welche Bedeutungszuschreibungen damit aufgerufen wurden. Dabei sollen auch die utopischen Versprechen und der politische Gebrauch von Chemie und Alchemie diskutiert werden.</p> <p>Leistungspunkte: 2 Punkte für aktive Teilnahme und Lektüre, 4 Punkte für ein Referat, 6 Punkte für Referat und Hausarbeit</p>	
<b>Literatur</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Esther Leslie: Synthetic worlds. Nature, art and the chemical industry, London 2005</li> <li>• Robert Stockhammer: Vom Kot zum Gold, in: Daidalos 56, 1995, S. 56–60</li> <li>• Urszula Szulakowska: Alchemy in contemporary art, Ashgate 2011</li> </ul>	

LV-Nr.	56-611			
Titel	<b>S Das Bild der Religionen in der Reise- und der Pressefotografie. Ein Ausstellungsprojekt zum Reformationsjubiläum</b>			
Zeit/Ort	2st. Di. 12.00-14.00, Rm. 120, ESA W			
Dozent/in	Margit Kern			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-611 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> VM1, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -VM1, - ABK I			
56-611 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM3, AM4, AM5, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -AM3, - AM4, - ABK I			
56-611 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM3, AM4, AM5, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -AM3, -AM4, - ABK I			
56-611 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM5			
56-611 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>In einem Säkularisierungsnarrativ gehört Religion der Vergangenheit an, sie wurde auf dem Weg in die Moderne überwunden. Bei der Durchsetzung solcher Narrative spielten die Massenmedien im 20. Jahrhundert eine zentrale Rolle. Welche semantischen Aufladungen Religionen in diesen Imaginationen erfuhren und wie diese Bedeutungen ästhetisch generiert wurden, diese beiden Fragen sollen im Zentrum des Seminars stehen. Eine primitivierende, archaisierende Perspektive nutzt spezifische ästhetische Strategien: Unter anderem spielen dabei das Vorführen von Materialität und die kulturellen Codierungen bestimmter Materialien eine wichtige Rolle. Darüber hinaus generieren Räume Differenzkonstruktionen, die es erlauben, die Sphäre der Religion besonders auszuzeichnen. Hier finden Verschiebungen statt, welche die Orte des Glaubens und der Religion als zeitliche und räumliche Ver-Anderung inszenieren. Surrealistische Elemente kommen zum Einsatz, um die Sphäre der Religion im Gegensatz zu einer Rationalität der Moderne zu definieren. Der indexikalische Charakter der Fotografie wird dabei einerseits unterlaufen, andererseits scheint er gleichsam als Argument zum Einsatz zu kommen, das es erlaubt, Wissenschaft, Objektivität und Moderne wieder mit der Welt des Glaubens und der Transzendenz zu</p>				

versöhnen. Materialität und Transzendierung des Materiellen treten in diesem Bereich der Fotografie in eine Spannung zueinander, die ausgesprochen kreative, künstlerisch interessante Lösungen angestoßen hat, die im Rahmen des Seminars in detaillierten Einzelanalysen nachvollzogen werden sollen. Darüber hinaus ist anhand von Fallbeispielen zu diskutieren, ob es Dispositive gibt, die für einzelne Religionen gehäuft herangezogen wurden. Welche Verbindung zwischen Religion und Konsum, Humor, Macht oder Gewalt, aber auch Gender suggeriert wird, soll stringent auf der Grundlage der formalen Ausdrucksmittel der Fotografien nachgezeichnet werden. Eine zentrale Rolle bei der Entwicklung von Dispositiven des Religiösen spielte die humanistische Fotografie, hier vor allem einige Fotografinnen und Fotografen der Agentur Magnum. Neben ausgewählten Werken von Henri Cartier-Bresson, W. Eugene Smith, Inge Morath, Werner Bischof, David „Chim“ Seymour, Abbas Attar, Elliott Erwitt, Cristina Garcia Rodero, Steve McCurry sollen auch Arbeiten von Walter Reuter oder Evelyn Hofer diskutiert werden.

Bei entsprechendem Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist geplant, das Seminar in ein Ausstellungsprojekt zu überführen, welches im Rahmen des Reformationsjubiläums einen anderen Blick auf religiöse Bildlichkeit erlaubt. Kooperationen mit Schulen böten die Möglichkeit, das entwickelte Analyseinstrumentarium weiterzugeben und gesellschaftlich wirksam zu machen, um den Blick zu schärfen für die gegenwärtige Politisierung des religiösen Bildes in den Medien und die visuellen Strategien, die hier Aussagen generieren.

#### Literatur

- Art. Religion, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, hrsg. von Joachim Ritter und Karlfried Gründer, Basel 1971–2007, Bd. 8, Sp. 632–713.
- Art. Religion, in: Ästhetische Grundbegriffe, hrsg. von Karlheinz Barck u.a., 7 Bde., Stuttgart/Weimar, 2000-2005, Bd. 5, S. 227–264.
- Abigail Solomon-Godeau, Wer spricht so? Einige Fragen zur Dokumentarfotografie, in: Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Bd. 2, Diskurse der Fotografie, hrsg. von Herta Wolf, Frankfurt a. M. 2003, S. 53–74.
- Hall, Stuart, Das Spektakel des ‚Anderen‘, in: ders., Ausgewählte Schriften, Bd. 4, Ideologie, Identität, Repräsentation, hrsg. von Juha Koivisto und Andreas Merckens, Hamburg 2004, S. 108–66.
- Magnum Magnum, hrsg. von Brigitte Lardinois, München 2008.

LV-Nr.	56-612			
Titel	<b>S Material und Materialität in der angewandten Kunst des 20. Jhs.</b>			
Zeit/Ort	2st. Fr. 12.00- 14.00, Rm. 119, ESA W, (Beginn: 23. Oktober)			
Dozent/in	Rüdiger Joppien			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, max. 25 TN Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-612 (2 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM3, ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM3, - ABK I, - ABK III			
56-612 (4 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> AM3, AM4, ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM3, - ABK I, - ABK III			
56-612 (6 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM3, AM3, AM4, ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13), - AM3, - ABK I, - ABK III			
56-612 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2			
56-612 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
„Wenn wir hier in Europa noch einmal etwas bewegen wollen, finde ich den Rückgriff auf das Materialwissen der Tradition in Verbindung mit aktueller Forschung höchst interessant.“ (Tulga Beyerle, Direktorin des Dresdner Kunstgewerbemuseums, im Design-Report, Nr. 4, 2015, S. 75).				
Materialien prägen unser Leben und unsere Kultur, aber häufig sind sie nur Spezialisten bekannt. Seit der Frühgeschichte des Menschen waren Materialien entscheidende Voraussetzungen für die Entwicklung des Handwerks und seiner Erfindungen. Seit dem 20. Jahrhundert ist die Materialhoheit auf die wissenschaftliche				

Forschung und Industrie übergegangen, immer mehr Materialien werden im Labor erfunden und synthetisch hergestellt.

Materialien waren Jahrtausende „da“, sie wurden verarbeitet, einige waren selten, andere im Überfluss vorhanden, sie standen den Menschen zur Verfügung. Heute ist diese Verfügbarkeit nicht mehr so unangefochten. Naturmaterialien werden knapper, und High-Tech Materialien, die für die moderne Welt immer wichtiger werden, sind generell teuer.

Unser Bewusstsein für Materialien als Bausteine unserer Zivilisation aber auch als Werkstoffe für die Kunst hat sich entsprechend geschärft.

In der freien und angewandten Kunst werden Materialien je nach ihrer Gattung eingesetzt, der sie dienen: in der freien Kunst, die seit Ende des 2. Weltkriegs ihr Spektrum an verwendeten Materialien stark erweitert hat (in ihr spielen ephemere, arme und natureigene Materialien eine große Rolle), im Kunsthandwerk, in dem bei Beibehaltung traditioneller Materialien häufig neue Techniken für neue Materialwirkungen sorgen, oder im Design, in dem zunehmend neue, synthetische Werkstoffe zur Anwendung kommen. Ist das Kunsthandwerk bestrebt, durch materialimmanente Bearbeitung es Materials die ästhetische Qualität eines Gegenstandes zu erhöhen oder zu verändern, trachtet das Design neben der Ästhetik vor allem nach optimierten Nutzungsmöglichkeiten.

Nachhaltigkeit und Materialersparnis bei der Herstellung sind mittlerweile entscheidende Kriterien beim Entwurf eines Produkts.

Das Seminar will die Verwendungsgeschichte von Materialien in der angewandten Kunst der letzten 120 Jahre nachvollziehen. Dabei ist der immense Materialreichtum der Dingwelt schnell veranschaulicht. Spannend wird es bei den Fragen, welche Materialien wann beliebt waren, wann welche neu hinzukamen, warum andere im Laufe der Zeit obsolet wurden, oder wie wiederum andere durch handwerkliches Know-How das Aussehen und den Charakter eines Gegenstandes veränderten, etc. Darüber hinaus möchte das Seminar eine Diskussion zu übergeordneten Themen wie Materialeigenschaften, Materialtechnologie, Materialverknappung, Material in der globalen Welt, und letztlich auch zur Materialikonographie anstoßen.

Referatsthemen und Literatur werden in der 1. Stunde bekannt gegeben. Nach Absprache findet das Seminar gelegentlich im Museum für Kunst und Gewerbe statt.

#### Literatur

- 

LV-Nr.	56-613			
Titel	<b>S Kunsttechnologie und Restaurierung</b>			
Zeit/Ort	2st. Do. 12.00-14.00, Rm. 119, ESA W (Beginn: 22. Oktober)			
Dozent/in	Charlotte Klack-Eitzen			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, max. 25 TN Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-613 (2 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – ABK I, - ABK III			
56-613 (4 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> AM4, ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – ABK I, - ABK III			
56-613 (6 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> AM4, ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – ABK I, - ABK III			
56-613 (5 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM5			
56-613 (10 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
Jede Restaurierung kann nicht nur die materielle Zusammensetzung eines Kunstwerks und die Arbeitsgänge, die zu seiner Entstehung führten, zum Vorschein bringen, auch seine Geschichte ist an Veränderungen erkennbar, die es im Laufe seines Bestehens durchlaufen hat: Abnutzungsspuren zeugen von Funktionen in größeren Zusammenhängen, Reliquienfunde lassen auf Heiligenverehrung schließen, Gemälderückseiten tragen Hinweise auf frühere Besitzer,				

<p>Pigment- und Bindemittelanalysen bringen Fälschungen zum Vorschein. Durch eine Restaurierung können kunsthistorische Forschungsergebnisse überprüft und präzisiert werden. Gelegentlich kommt Neues ans Licht, das, bis dahin unbekannt, erst durch die Restaurierungsmaßnahme zugänglich wurde.</p> <p>Das Seminar bietet die Möglichkeit, für die Kunstgeschichte relevante Untersuchungsmethoden kennen zu lernen. An Fallbeispielen wird verdeutlicht, welche Konsequenzen aus den Ergebnissen gezogen werden können. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt.</p> <p>Voraussetzung zur Teilnahme sind Anmeldung bei der Dozentin ( C.Klack-Eitzen@hamburg.de ) und Anwesenheit beim ersten Termin (22. Oktober).</p>
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handbuch der Gemälderestaurierung / Knut Nicolaus. Köln : Könemann, [1998]</li> <li>• Studying old master paintings : technology and practice ; the National Gallery technical bulletin 30th Anniversary Conference Postprints / ed. by Marika Spring with Helen Howard ... London : Archetype Publ., 2011</li> <li>• Enthüllungen : restaurierte Kunstwerke von Riemenschneider bis Kremser Schmidt ; Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg, 19.10.2008 - 25.1.2009</li> </ul>

LV-Nr.	56-651			
Titel	<b>S Posthuman: Tiere in der zeitgenössischen Kunst</b>			
Zeit/Ort	2st. Di. 16.00-18.00, Rm. 120, ESA W			
Dozent/in	Petra Lange-Berndt			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Uni-FWB	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium (max. 2 TN)
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-651 (2 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3			
56-651 (4 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM3, - AM4			
56-651 (6 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3, AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM3, - AM4			
56-651 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3			
56-651 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Das Seminar widmet sich Werken, die eine als universell, autonom oder rational gedachte "menschliche Natur" vehement in Frage stellen. Das Aufkommen evolutionärer Theorien im 19. Jahrhundert verabschiedete die einst so klare Trennung zwischen Tier und Mensch: Eine entsprechend posthumane Perspektive versteht den Homo sapiens als ein Tier unter anderen. Dementsprechend sind seit den 1970er Jahren verstärkt Arbeiten zu verzeichnen – etwa von Mark Dion, Fritz Haeg, Jannis Kounellis, Jochen Lempert, Carolee Schneemann, Jana Sterbak, Rosmarie Trockel oder Mark Wilson &amp; Bryndís Snaebörnsdóttir –, die das Konzept des Menschen über Referenzen auf die Fauna zur Diskussion stellen und lebende Organismen als handelnde Subjekte verstehen. Besonders aktuell wird dieses Feld durch die von der letzten documenta in den Fokus gerückten Vertreter der sogenannten Animal Studies, welche Tiere als Akteure von Kultur und Gesellschaft ernst nehmen. Das Seminar führt in die unterschiedlichen Tendenzen gegenwärtigen Kunstpraktiken ein sowie diskutiert grundlegende Texte von John Berger, Donna Haraway oder Giles Deleuze &amp; Félix Guattari; eine Sitzung wird vor Ort in Hagenbecks Tierpark stattfinden. Warum sehen wir Tiere an? Was bedeutet das Verlassen eines anthropozentrischen Standpunktes für die Kunst? Soll die Differenz zwischen Menschen und Tieren aufgehoben oder vervielfacht werden, ist sogar ein Gesellschaftsvertrag neu auszuhandeln?</p>				
<b>Literatur</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Giorgio Agamben: Das Offene. Der Mensch und das Tier (2002), Frankfurt am Main 2003</li> </ul>				

- Steve Baker: The Postmodern Animal, London 2000
- John Berger: "Warum sehen wir Tiere an?" (1980), in ders.: Das Leben der Bilder oder die Kunst des Sehens, Berlin 2003, 12-35
- Donna Haraway: The Companion Species Manifesto: Dogs, People, and Significant Otherness, Chicago 2003
- Petra Lange-Berndt: Animal Art. Präparierte Tiere in Kunst 1850–2000, München 2009
- Cary Wolfe: Zoontologies: The Question of the Animal, Minneapolis 2003

### III.4. Hauptseminare

LV-Nr.	56-614			
Titel	<b>HS Die Bestände der Mediathek und die Hamburger Schule der Kunstgeschichte (Seminar und Ausstellungsprojekt)</b>			
Zeit/Ort	2st. Einführungseminar, Di 13.10. von 14.00-16.00 am 20.10., 3.11., 10.11., 8.12., 5.1. und 19.1.2016 <b>von 16.00-20.00, ESA W, Rm 109</b>			
Dozent/in	Robert Felfe			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, max. 15 TN Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-614 (2 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> VM1, ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -VM1, - ABK I, - ABK III			
56-614 (4 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -ABK I, - ABK III			
56-614 (6 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> VM1, ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -VM1, - ABK I, - ABK III			
56-614 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM4			
56-614 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM4			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Das Seminar verbindet zwei Perspektiven miteinander, die die Geschichte des eigenen Fachs speziell in Hamburg mit der internationalen Relevanz der hier entwickelten Ansätze, Methoden und Tendenzen verbinden. Im Zentrum werden dabei die Ikonologie sowie einige ihrer kulturwissenschaftlichen und philosophischen Kontexte stehen.</p> <p>Einen Ausgangspunkt für die Lehrveranstaltung bilden die historischen Bestände der Diathek und Fotosammlung des Seminars. Parallel zur laufenden systematischen Erfassung dieser Sammlungen sollen der Einsatz fotografischer Bilder in Forschung und Lehre sowie der Aufbau der hiesigen Bildarchive eingehend untersucht werden. Diese primär objektbasierte Ebene wird begleitet von der Auseinandersetzung mit grundlegenden Forschungsbeiträgen von Gelehrten wie etwa Aby Warburg, Fritz Saxl, Gertrud Bing, Erwin Panofsky, Edgar Wind, William S. Heckscher und Ernst Cassirer. Dieser Teil der Arbeit im Seminar stützt sich vor allem auf die Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte; zugleich wird auch hier nach den Verbindungen und Schnittstellen zum Bildbestand der Sammlungen zu fragen sein. – Neben individuellen Präsentationen und Hausarbeiten wird eine besondere Ergebnisform des Seminars die Realisierung einer Ausstellung mit den erwähnten Sammlungsbeständen im kunsthistorischen Seminar sein.</p> <p>Eine Zusammenstellung der für das Seminar grundlegenden Texte wird bis 15. September in AGORA bereitgestellt; weitere Literatur wird zu Semesterbeginn mitgeteilt.</p>				
<b>Literatur</b>				
•				

## IV. AUSSERHALB DES SEMESTERSCHWERPUNKTS

### IV.1. Vorlesungen

LV-Nr.	56-615			
Titel	<b>VL Die Verschriftlichung der Welt Bildliche und räumliche Dimensionen der Schrift im Mittelalter</b>			
Zeit/Ort	2st. Do. 10.00-12.00, Hörsaal C, ESA 1			
Dozent/in	Bruno Reudenbach			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Uni-FWB Studium Generale	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium (max. 40 TN), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-615 (2 LP)	<b>Uni-FWB, SG</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3, VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3, - VM1 <b>BA MAST.:</b> MAST.-E3, MAST.-V3			
56-615 (4 LP)	<b>Uni-FWB, SG</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -AM1 <b>BA MAST.:</b> MAST.-A4 <b>MA MAST.:</b> MAST.-M7, MAST.-M8			
56-615 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM4			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Schrift ist mehr als nur aufgezeichnete Sprache. Buchstaben formen und gestalten als Zeichen, als Linien und Figuren die jeweiligen Schreibflächen, sie können sich, z. B. in Initialen, mit Ornament oder figürlichen Bildern verbinden, und Schrift kann als In-schrift an Objekten oder in Architektur Räume strukturieren und beanspruchen; nicht zuletzt kann Schrift in Bildern selbst zum Bildgegenstand werden. Die Vorlesung wird den vielfältigen Erscheinungsformen von Schrift und den bildlichen und räumlichen Dimensionen der Inszenierung von Schrift im Mittelalter nachgehen. Damit ist zu bedenken, dass im Mittelalter Schrift nur einer kleinen gesellschaftlichen Elite, vor allem dem Klerus, vorbehalten und Kommunikation weitgehend eine mündliche war. Schrift war daher auch mit einem Geheimnis verbunden, zudem als Verschriftlichung des Wortes Gottes Medium des Göttlichen. Die bildlichen und räumlichen Dimensionen von Schrift im Mittelalter berühren insofern nicht nur künstlerisch-ästhetische Fragen, Schriftgebrauch ist auch eingebunden in religiöse oder politisch-soziale Handlungszusammenhänge.</p> <p>Leistungen: regelmäßige Teilnahme, 2 LP; 4 LP (BA) oder 5 LP (MA) Klausur.</p>				
<b>Literatur</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Achten-Rieske, Hilke: Buchstabe und Schrift zwischen Materialität und Magie, Diss. Univ. Köln 2008.</li> <li>• Die Verschriftlichung der Welt: Bild, Text und Zahl in der Kultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, hg. v. Horst Wenzel, Wilfried Seipel u. Gotthart Wunberg Wien 1998.</li> <li>• Keller, Hagen: Schriftgebrauch und Symbolhandeln in der öffentlichen Kommunikation, in: Frühmittelalterliche Studien 37, 2004, S. 1-24.</li> <li>• Reading images and texts. Medieval images and texts as forms of communication, hg. v. Mariëlle Hageman (Utrecht studies in medieval literacy, 8), Turnhout 2005.</li> <li>• Schriftbildlichkeit: Wahrnehmbarkeit, Materialität und Operativität von Notationen, hg. von Sybille Krämer, Eva Cancik-Kirschbaum und Rainer Totzke (Schriftbildlichkeit, 1), Berlin 2012.</li> <li>• Verborgene, unsichtbar, unlesbar - zur Problematik restringierter Schriftpräsenz hg. v. Tobias Frese, Wilfried E. Keil und Kristina Krüger (Materiale Textkulturen : Schriftenreihe des Sonderforschungsbereichs 933, 2), Berlin 2014.</li> <li>• Wenzel, Horst: Hören und Sehen, Schrift und Bild : Kultur und Gedächtnis im Mittelalter, München 1995.</li> </ul>				

LV-Nr.	56-616			
Titel	<b>VL Lebendige Bilder in der Frühen Neuzeit</b>			
Zeit/Ort	2st. Di. 16.00-18.00, Hörsaal C, ESA 1 - <b>ACHTUNG! Am 13.10. in Hörsaal M</b>			
Dozent/in	Frank Fehrenbach			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Uni-FWB Studium Generale	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium, Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-616 (2 LP)	<b>Uni-FWB, SG</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3, VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – EM2, - EM3, -VM1			
56-616 (4 LP)	<b>Uni-FWB, SG</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM2, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – AM2, - AM4			
56-616 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Die Macht der Bilder wird seit gut zwanzig Jahren wieder intensiv erforscht und hat unser historisches Verständnis der Artefakte tiefgreifend verändert – ich verweise nur auf vier Autoren: David Freedberg, Hans Belting, Alfred Gell und Horst Bredekamp. Frühneuzeitliche Kunst als experimentelles Feld, so die These meiner Vorlesung, unterscheidet sich aber von den Paradigmata dieser grundlegenden Studien, also von Kultbildern und Ikonen, von Reliquien, Talismanen, Automaten, Schandmalereien usw. Die europäische Kunst zwischen 13. und 17. Jahrhundert entwickelt mit ihrem dominanten, geradezu inflationär verwendeten Leitbegriff der „Lebendigkeit“ stattdessen eine faszinierende Brechung solcher Präsenzmodelle. Ohne Zweifel stehen „Lebendigkeit“ und ihre semantischen Derivate dabei in vielfältiger Beziehung zu naturphilosophischen und medizinischen Gemeinplätzen und Fragestellungen. Die Vorlesung widmet sich paradigmatisch einer Reihe von Werken und Themen vor allem der italienischen Renaissance, in denen „Lebendigkeit“ als ambivalente Kategorie erscheint, die auf komplexen Interaktionen mit den Betrachtern beruht.</p>				
<b>Literatur</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• David Freedberg: The Power of Images. Studies in the History and Theory of Response, Chicago 1991.</li> <li>• Hans Belting: Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst, München 2011.</li> <li>• Alfred Gell: Art and Agency. An Anthropological Theory, Oxford 1998.</li> <li>• Fredrika Jacobs: The Living Image in Renaissance Art, Cambridge 2005.</li> <li>• Ulrich Pfisterer – Anja Zimmermann (Hgg.): Animationen, Transgressionen: Das Kunstwerk als Lebewesen, Berlin 2005.</li> <li>• Horst Bredekamp: Der Bildakt, Berlin 2015.</li> <li>• Caroline van Eck: Art, Agency and Living Presence: From the Animated Image to the Excessive Object, Berlin etc. 2015.</li> </ul>				

#### IV.2. Proseminare (Einführungszyklus)

LV-Nr.	56-617			
Titel	<b>PS Einführung in die Beschreibung von Malerei und Skulptur (mit einer eintägigen Exkursion)</b>			
Zeit/Ort	2st. Do. 10.00-12.00, Rm. 109, ESA W			
Dozent/in	Iris Wenderholm			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium (max. 4 TN)
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-617 (2 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -EM2, -EM3			



	<b>BA MAST.:</b> MAST.-E3
56-617 (4 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM1 (NF), AM1, AM2, AM3, AM4 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -EM1 (NF), -AM1, -AM2, -AM3 <b>BA MAST.:</b> MAST.-A4
56-617 (6 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -EM2, -EM3 <b>BA MAST.:</b> MAST.-E3
	<b>Keine zusätzliche Leistungspunkte/Exkursionstage für die eintägige Exkursion vorgesehen</b>
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>In dem Proseminar werden Methoden und Techniken kunsthistorischen Beschreibens vorgestellt, untersucht und angewendet. Im Zentrum stehen dabei die Objekte selbst, Gemälde und Skulpturen des europäischen 14. bis 20. Jahrhunderts. Aus dem Umstand heraus, dass – gerade bei plastischen Werken – sich die räumliche Wirkung erst vor dem Original erschließt, wird ein Teil der Sitzungen in verschiedenen Hamburger Museen (Kunsthalle, Museum für Kunst und Gewerbe, Bucerius Kunstforum, Hamburg-Museum) stattfinden, zudem wird eine eintägige Exkursion zu der Ausstellung „Lübeck 1500“ angeboten.</p> <p>Für den Erwerb von 6 LP wird die Übernahme eines Referates und das Abfassen einer Beschreibungsübung erwartet, für 4 LP die Übernahme eines Referates und für 2 LP die Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original.</p>	
<b>Literatur</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gottfried Boehm, Helmut Pfotenhauer (Hrsg.): Beschreibungskunst – Kunstbeschreibung . Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart, München 1995</li> <li>• Alpers, Svetlana: Kunst als Beschreibung. Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln 1985</li> <li>• Schürmann, Anja: Kunsthistorisches Beschreiben zwischen Identifikation und Repräsentation. Ortungsstrategien und Lokaldeixis im Galeriekatalog des 19. Jahrhunderts, in: Identitätsentwürfe in der Kunstkommunikation. Studien zur Praxis der sprachlichen und multimodalen Positionierung im Interaktionsraum „Kunst“, hrsg. von Marcus Müller und Sandra Kluwe, Berlin 2012, S. 157-171.</li> <li>• Schürmann, Anja: ‚Rechte‘ und ‚linke‘ Ideologisierungen. Wilhelm Pinder und Richard Hamann beschreiben staufische Kunst, in: Kunstgeschichte im „Dritten Reich“, hrsg. von Ruth Heftrig, Olaf Peters und Barbara Schellewald, Berlin 2008, S. 245-259.</li> <li>• Klotz, Peter: Ekphratische Betrachtungen. Zur Systematik von Beschreiben und Beschreibungen, in: Vor dem Kunstwerk. Interdisziplinäre Aspekte des Sprechens und Schreibens über Kunst, hrsg. von Heiko Hausendorf, Paderborn 2007, S. 77-97.</li> <li>• Ernst Rebel (Hrsg.): Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst, Ostfildern 1996.</li> </ul>	

<b>LV-Nr.</b>	<b>56-618</b>			
<b>Titel</b>	<b>PS Einführung in die christliche Ikonographie</b>			
<b>Zeit/Ort</b>	2st. Mo. 16.00-18.00, Rm. 119, ESA W			
<b>Dozent/in</b>	Bruno Reudenbach			
<b>Weitere Informationen</b>	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Moduluordnungen</b>				
56-618 (2 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3 <b>BA MAST.:</b> MAST.-E3			
56-618 (4 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM1-(NF), AM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM1-(NF), - AM1 <b>BA MAST.:</b> MAST.-A4			
56-618 (6 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3 <b>BA MAST.:</b> MAST.-E3			

<p><b>Kommentare/Inhalte</b></p> <p>Neben der antiken Mythologie war die christliche Religion ein großes und für viele Jahrhunderte sogar das dominierende Themenreservoir der Kunst, waren die Themen der Kunst der Bibel, den Heiligenlegenden und der christlichen Glaubenslehre entnommen. Das Proseminar wird exemplarisch Kenntnisse dieses Themenbereichs vermitteln und dessen wissenschaftliche Bearbeitung im Umgang mit Schrift- und Bildquellen einüben. Dabei wird es zum einen um wichtige christliche Bildthemen, z. B. um den Bilderkreis zu Leben und Tod Christi oder um die Ikonographie von Heiligen gehen, zum anderen aber auch um Bildtypen, -aufgaben und -funktionen, die für christliche Kunst charakteristisch sind. Abhängig von der Teilnehmerzahl soll ein Teil des Proseminars nach Möglichkeit als Block vor Originalen im Museum absolviert werden. Vor-gesehen dafür ist der 15. Januar 2016. Die näheren Konditionen werden in der 1. Sitzung besprochen.</p> <p>Leistungen: regelmäßige Teilnahme, 2 LP Kurzbeitrag, evtl. Klausur; 4 LP Referat, evtl. Klausur; 6 LP Referat u. Hausarbeit.</p>
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Büttner, Frank u. Andrea Gottdang, Einführung in die Ikonographie: Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006.</li> <li>• Ikonographie und Ikonologie, Theorie, Entwicklung, Probleme. Bildende Kunst als Zeichensystem, hg. v. Ekkehard Kämmerling, 6. überarbeitete Auflage, Köln 1994</li> <li>• Kopp-Schmidt, Gabriele: Ikonographie und Ikonologie: Eine Einführung, Köln 2004.</li> <li>• Lexikon der christlichen Ikonographie, hg. v. E. Kirschbaum, 8 Bde., Rom (u.a.) 1994.</li> <li>• Panofsky, Erwin: Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung in die Kunst der Re-naissance, in: ders.: Sinn und Deutung in der bildenden Kunst, Köln 1978, S. 36-67.</li> </ul>

#### IV.2. Proseminare

LV-Nr.	56-620			
Titel	<b>PS Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Übung vor Originalen</b> Im Zusammenhang <b>Exkursion nach Nürnberg - 56-620 (4TagExk)</b>			
Zeit/Ort	2st. Vorbesprechung: Mi. 21. Oktober, 12.00-14.00 Uhr, Raum 109			
Dozent/in	Margit Kern			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, max. 20 Teilnehmer Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-620 (2 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3			
56-620 (4 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM1-(NF), AM1, AM2, AM4 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -EM1-(NF), - AM1, - AM2			
56-620 (6 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3			
56-620 (4LP/TagExk)	<b>Die Anmeldung in STiNE erfolgt über die endgültige Teilnehmerliste im Rahmen des o.g. besonderen Anmeldeverfahren</b>			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Die Freie Reichsstadt Nürnberg erlebte im 15. und 16. Jahrhundert eine besondere Blüte in der Kunstproduktion. Viele Gemälde und Skulpturen aus patrizischem Besitz sind heute in der Sammlung des Germanischen Nationalmuseums zu sehen. Es vermittelt daher einen exzellenten Einblick in die Kunst um 1500 im nordalpinen Raum mit einem Schwerpunkt auf Nürnberg. Im Rahmen des Seminars werden unter anderem Werke von Albrecht Dürer, Veit Stoß, Adam Kraft und Peter Vischer d.Ä. vorgestellt. Darüber hinaus sollen zentrale Themen der christlichen Ikonographie – Vesperbild, Heimsuchung, Beweinung Christi, Anna Selbdritt, um nur einige zu nennen – diskutiert werden. Im Museum stellt sich hier die Frage nach dem ursprünglichen Kontext, der ehemaligen Funktion dieser Werke. Handelte es sich um ein Altarbild, das im Rahmen der Liturgie eine Rolle spielte, oder wurde die</p>				

Skulptur für die private Andacht genutzt? Voraussetzung für eine Beantwortung dieser Fragen ist eine genaue Betrachtung und Beschreibung des Einzelwerks, die im Rahmen des Seminars geübt werden soll. Darüber hinaus wird eine Einführung in die Nachschlagewerke der christlichen Ikonographie gegeben.

Neben den Objekten aus dem 15. und 16. Jahrhundert ist auch die Neukontextualisierung im Sammlungsraum zu thematisieren: Welche Wirkung erzeugt die Nachbarschaft der Exponate untereinander sowie die Interaktion der Artefakte mit der Architektur, im Kern ein ehemaliges Karthäuserkloster? Hier gilt es den historischen Kontext, der zur Gründung eines Nationalmuseums in Nürnberg im Jahr 1853 führte, einzubeziehen.

Die Übung findet als Blockseminar in Nürnberg statt. Der Termin wird in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt.

Vorbesprechung: Mittwoch 21. Oktober, 12-14 Uhr, Raum 109

#### Literatur

- Kat. Ausst. Der Mensch um 1500. Werke aus Kirchen und Kunstkammern, Berlin, Staatliche Museen Preussischer Kulturbesitz, Skulpturengalerie, Berlin 1977.
- Jeffrey Chipps Smith, Nuremberg, a Renaissance City. 1500–1618, Austin 1983.
- Kat. Ausst. Gothic and Renaissance Art in Nuremberg 1300–1550, New York, Metropolitan Museum of Art; Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, München / New York 1986.
- Kat. Ausst. Spiegel der Seligkeit. Privates Bild und Frömmigkeit im Spätmittelalter, bearb. von Frank Matthias Kammel, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg 2000.
- Germanisches Nationalmuseum. Führer durch die Sammlungen, bearb. von G. Ulrich Großmann, u.a., Nürnberg 2001.
- Mittelalter. Kunst und Kultur von der Spätantike bis zum 15. Jahrhundert (= Die Schausammlungen des Germanischen Nationalmuseums, Bd. 2), Nürnberg 2007.
- Renaissance, Barock, Aufklärung. Kunst und Kultur vom 16. bis zum 18. Jahrhundert (= Die Schausammlungen des Germanischen Nationalmuseums, Bd. 3), hrsg. von Daniel Hess und Dagmar Hirschfelder, Nürnberg 2010.
- Wolfgang Brückner, Die Sprache christlicher Bilder (= Kulturgeschichtliche Spaziergänge im Germanischen Nationalmuseum, Bd. 12), Nürnberg 2010.
- Geschichtsbilder. Die Gründung des Germanischen Nationalmuseums und das Mittelalter (= Die Schausammlungen des Germanischen Nationalmuseums, Bd. 4), hrsg. von Jutta Zander-Seidel und Anja Krege-loh, Nürnberg 2014.

LV-Nr.	56-654			
Titel	<b>PS Flügelretabel des 15. Jahrhunderts im nordalpinen Raum. Eine Einführung in die Kunst des späten Mittelalters (mit Tagesexkursion)</b>			
Zeit/Ort	2st. Mo. 12.00-14.00, Rm 119, ESA W			
Dozent/in	Lisa Thumm			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-654 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3			
56-654 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM1-(NF), AM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -EM1 (NF), - AM1			
56-654 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3			
56-654 (1LP/Tag-Exk)	<b>Bitte melden Sie sich zusätzlich in STiNE unter Exkursionsmodul an</b>			
<b>Kommentare/Inhalt:</b> Den Höhepunkt einer Messfeier bildet der Nachvollzug des Opfertodes Christi in Form der Eucharistie. Ort dieses Zeremoniells ist der Altar, die Stätte des Allerheiligsten. Aufgrund der großen liturgischen Bedeutung wurde der Altar im Laufe der Jahrhunderte zu einem „Kulminationsort visueller Attraktionen“ (Reudenbach 1999, S. 28).				

Neben den kirchlichen Geräten, Bildern und Skulpturen auf dem Altar bildete sich seit dem 12. Jahrhundert eine neue Form des Altaraufsatzes heraus: das Retabel. Diese mit beweglichen Flügeln versehenen Tafeln oder Schreine rahmen als nach hinten abschließende Schauwand das sich vor ihnen abspielende liturgische Geschehen. Das Proseminar widmet sich mit dem 15. Jahrhundert dem Höhepunkt der Verbreitung des Flügelretabels. Anhand ausgewählter nordalpiner Beispiele werden die spezifischen Eigenarten der Objektform erarbeitet und das Potential des Retabels als geradezu ideales Instrument der Sichtbarmachung der komplexen Sinnbeziehungen der Heilsgeschichte aufgedeckt. Eine intensive Auseinandersetzung mit Einzelbeispielen wird zudem die vielseitigen Aufgaben des Retabels als Kult-, Lehr- und Meditationsbild aufzeigen. Durch das Aufgreifen prominenter ikonographischer Themen und viel genutzter Bildstrategien auf den Retabeln versteht sich das Proseminar zudem als Einführung in den Umgang mit Kunstwerken des späten Mittelalters.

Geplant ist außerdem eine Tagesexkursion anlässlich der Ausstellung „Lübeck 1500. Kunstmetropole im Ostseeraum“. Die Betrachtung der Objekte vor Ort wird dabei sowohl Flügelretabel einschließen, die Teil der Museumsausstellung sind als auch solche, die in ihrem ursprünglichen Kontext in den Lübecker Kirchen aufgestellt sind.

Leistungspunkte und –anforderungen: Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, die für die jeweiligen Sitzungen relevanten Texte gründlich vorzubereiten sowie die einführende Literatur vor Seminarbeginn zu lesen. Ein Handapparat mit den zu lesenden Texten wird rechtzeitig in der Bibliothek zur Verfügung stehen.

2 LP: Kurzreferat oder Essay

4 LP: Referat

6 LP: Referat + Hausarbeit

#### Literatur

- Reudenbach, Bruno, Der Altar als Bildort. Das Flügelretabel und die liturgische Inszenierung des Kirchenjahres, in: Ausst.-Kat. Goldgrund und Himmelslicht. Die Kunst des Mittelalters in Hamburg, hrsg. von Uwe M. Schneede, Hamburg 1999, S. 26-33.
- Laabs, Annegret, Das Retabel als "Schaufenster" zum göttlichen Heil. Ein Beitrag zur Stellung des Flügelretabels im sakralen Zeremoniell des Kirchenjahres, in: Marburger Jahrbuch für Kunstwissenschaft, Bd. 24, 1997, S.71-86.

LV-Nr.	56-621			
Titel	<b>PS Inszenierte Fotografie</b>			
Zeit/Ort	2st. Di. 10.00-12.00, Rm 119, ESA W			
Dozent/in	Theresa Heßling			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium (max. 2 TN)
<b>LP-Varianten und Moduluordnungen</b>				
56-621 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2			
56-621 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM1-(NF), AM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM1-(NF), - AM3			
56-621 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
Inszenierte Fotografien definieren sich über ihr Verhältnis zu Raum, Zeit und Wirklichkeit, sie erzeugen eine Fiktion. Voraussetzung hierfür ist eine spezifische Rezeptionshaltung, die das Inszenierte als eben solches erkennt. Arbeiten von Cindy Sherman und Jeff Wall gelten als paradigmatisch für diese Kategorie der zeitgenössischen Fotografie. Aber auch andere Positionen, wie zum Beispiel die Arbeiten von Thomas Demand, werden unter dem Begriff zusammengefasst. Diese Bandbreite wird im Proseminar mit Hilfe ausführlicher Beschreibungen und Analysen von Einzelbeispielen erschlossen werden.				
Neben der Besprechung der prominenten Fallbeispiele soll aber auch eine kritische Reflexion der Kategorie erfol-				

gen, indem ihre Ränder und Grenzen thematisiert werden. Als Schlagwort ist Inszenierte Fotografie seit den 1970er Jahren geläufig, doch ist Inszenierung seit Erfindung der Fotografie ein gattungsspezifisches Thema. Gemeinsam sollen verschiedene Definitionen erprobt und eine Einordnung in der Fotogesichte vorgenommen werden. Das Proseminar versteht sich dabei auch als Einführung in den kunsthistorischen Umgang mit Fotografie.

Leistungsanforderungen:

Voraussetzung für die Teilnahme (2, 4 oder 6 LP) ist die Bereitschaft einzelne ausgewählte Texte zu lesen und die Stunden aktiv vor- und nachzubereiten.

4 LP: Referat

6 LP: Referat + Hausarbeit

#### Literatur

- Hubertus von Amelunxen: Inszenierende Fotografie, in: DuMonts Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst, hrsg. v. Hubertus Butin, Köln 2002, S. 130–134.
- Lars Blunck: Fotografische Wirklichkeiten, in: Die fotografische Wirklichkeit. Inszenierung – Fiktion – Narration, hrsg. v. dems., Bielefeld 2010, S. 9–36.
- Bazon Brock: Fotografische Bilderzeugung zwischen Inszenierung und Objektivierung (1972), in: Theorie der Fotografie III, hrsg. und kommentiert v. Wolfgang Kemp, München 2006, S. 235–238.
- A.D. Coleman: Inszenierende Fotografie, Annäherungen an eine Definition (1976), in: Theorie der Fotografie III, hrsg. und kommentiert v. Wolfgang Kemp, München 2006, S. 239–243.
- Matthias Weiss: Was ist 'inszenierte Fotografie'? Eine Begriffsbestimmung, in: Die fotografische Wirklichkeit. Inszenierung – Fiktion – Narration, hrsg. v. Lars Blunck, Bielefeld 2010, S. 37–52.

LV-Nr.	56-622			
Titel	<b>PS Sezessionen (mit Exkursion)</b>			
Zeit/Ort	2st. Mi. 14.00-16.00, Rm 119, ESA W			
Dozent/in	Kathrin Rottmann			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-622 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2			
56-622 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM1-(NF), AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM1-(NF), - AM3, - AM4			
56-622 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2			
56-622 (1LP/1TagEx)	<b>Bitte melden Sie sich zusätzlich in STiNE unter Exkursionsmodul an</b>			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
Ende des 19. Jahrhunderts wurde in Europa eine Reihe von Künstlergruppen gegründet, die sich von den traditionellen Künstlervereinigungen und Berufsverbänden bildender Künstler abspalteten, um von ihren eigenen Vereins- und Geschäftsapparaten vertreten zu werden. Bei allen Unterschieden einte diese Sezessionen das Ziel, die oftmals restriktiv gehandhabte Ausstellungspolitik der traditionellen Künstlergenossenschaften zu umgehen und unabhängig von den akademischen Jurys ihre Arbeiten in Ausstellungen dem Publikum präsentieren und verkaufen zu können. Das Proseminar widmet sich den Aktivitäten verschiedener Sezessionen, darunter die Münchener, Berliner und Wiener. Anhand exemplarischer Beispiele soll diskutiert werden, wie die Künstlervereinigungen sich in Opposition zu den herkömmlichen Künstlerverbänden positionierten und ihr Anliegen mittels Ausstellungen, neuer Ausstellungsgestaltung, eigens errichteter Ausstellungsgebäude und in neuen Publikationsorganen vertraten.				

Exkursion: Die Teilnahme an der Exkursion setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Interessierte schicken bitte bis zum 30.9.2015 eine kurze Begründung unter Angabe ihrer bisherigen Exkursionstage per E-Mail an kath-rin.rottman@uni-hamburg.de.

Leistungspunkte: 2 Punkte für aktive Teilnahme und Lektüre, 4 Punkte für ein Referat, 6 Punkte für Referat und Hausarbeit

#### Literatur

- Peter Paret: Die Berliner Secession. Moderne Kunst und ihre Feinde im Kaiserlichen Deutschland, Frankfurt am Main 1993
- Philip Ursprung: Kritik und Secession. „Das Atelier“. Kunstkritik in Berlin zwischen 1890 und 1897, Basel 1996

LV-Nr.	56-623			
Titel	<b>PS Skandinavische Architektur im 20. Jahrhundert (mit Tagesexkursion)</b>			
Zeit/Ort	2st. Mo. 16.00-18.00, Rm 120, ESA W, <b>Tagesexkursion Berlin am Fr. 30.10.</b>			
Dozent/in	Frank Schmitz			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern, Studium Generale	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-623 (2 LP)	<b>FWB-intern, SG</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -EM3			
56-623 (4 LP)	<b>FWB-intern, SG</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM1-(NF), AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -EM1 (NF), -AM3, -AM4			
56-623 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -EM3			
56-623 (1LP/TagExk)	<b>Bitte melden Sie sich zusätzlich in STINE unter Exkursionsmodul an</b>			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Das Seminar untersucht skandinavische Architektur im 20. Jahrhundert mit Blick auf mehrere Fragestellungen: In einem ersten Teil soll die Suche nach einer Reform von Architektur und Kunstgewerbe thematisiert werden, wie sie um 1900 unternommen wurde. Prominente Beispiele für diese Versuche sind das Rathaus Stockholm 1911-23) und der Hauptbahnhof von Helsinki (1904-1919), deren Architekten sich gezielt auf nordische Heimatstile beriefen („Skandinavische Nationalromantik“). In einem zweiten Teil wird der Beitrag skandinavischer Architekten zu einer Herausbildung der internationalen Moderne der 1920er und 1930er Jahre untersucht, vor allem am Beispiel des finnischen Architekten Alvar Aalto. Die Nachkriegsarchitektur der skandinavischen Länder soll exemplarisch an Bauten des dänischen Architekten Arne Jacobsen untersucht werden und davon ausgehend der große Einfluss dänischer Architektur auf das deutsche (und Hamburger) Baugeschehen seit 1945 analysiert werden. Abschließend werden jüngere Entwicklungen nordeuropäischer Architektur problematisiert, verbunden mit der Frage, ob es besondere Gemeinsamkeiten nordeuropäischer Architektur im 20. Jahrhundert gab und inwiefern eine gemeinsame Rubrizierung „skandinavischer Architektur“ gerechtfertigt ist.</p> <p>Der Besuch von Bauten Arne Jacobsens in Hamburg ist ebenso geplant wie eine Tagesexkursion zu den Bauten skandinavischer Architekten in Berlin (Nordische Botschaften, 1997-99; Bauten im Hansaviertel 1956-57).</p> <p>Voraussetzungen für Vergabe von Leistungspunkten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bereitschaft zur Übernahme eines Referats</li> <li>2. Registrierung auf der Seminarplattform un.iversity.org</li> <li>3. Vorbesprechung des Referats spätestens 14 Tage vor dem Referatstermin</li> <li>4. Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an allen Seminar-/Exkursionstagen</li> <li>5. Vorbereitende Lektüre incl. Kommentar (un.iversity.org)</li> </ol>				
<b>Literatur</b>				

- Arne Jacobsen. Absolut modern, Ausst.-Kat., hrsg. von Deichtorhallen Hamburg, Hamburg 2003
- Caldenby, Claes; Lindvall, Jöran; Wang, Wilfried, Schweden. Architektur im 20. Jahrhundert, München 1998
- Finnish architecture: biennale review, Helsinki 2010

LV-Nr.	56-653			
Titel	<b>PS Konzeptkunst: Projekte, Aktionen, Skizzen</b>			
Zeit/Ort	2st. Do. 14.00-16.00, Rm 119, ESA W			
Dozent/in	Petra Lange-Berndt			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, max. 20 TN Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-653 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3			
56-653 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM1-(NF), AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM1-(NF), - AM3, - AM4			
56-653 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Konzeptkunst und die mit ihr assoziierten Strömungen gehören zu den einflussreichsten internationalen Kunstströmungen der 1960er und 1970er Jahre. Das Phänomen, dass künstlerische Entwürfe, Anleitungen oder Ideenzeichnungen getrennt von ihrer Ausführung existieren und den Status eigenständiger "Objekte" erhalten können, schuf ein Bewusstsein für eine andere Perspektive auf die bildende Kunst. Entscheidend ist nicht mehr allein die Herstellung von Dingen, sondern im Mittelpunkt der künstlerischen Auseinandersetzung stehen kontext- und gebrauchsbabhängige Sprachregeln oder institutionelle Vereinbarungen. Auch wenn Konzeptkunst von Anfang an heterogen war, so vereint die frühen Positionen, dass Expression, Subjektivität und Meisterschaft durch vermeintlich objektive, ausdrucksneutrale und vornehmlich dem Alltagsgebrauch entlehnte Darstellungsmittel ersetzt wurden: Massenmedien wie Bücher, Kataloge, Editionen, Zeitschriften, Inserate, Fotodokumentationen, Einladungskarten, Tabellen, Diagramme, Landkarten oder Werbeflächen bestimmen mit ihrem häufig nüchternen Design die zahlreichen künstlerischen Strategien. Auf diesem Weg galt es, der Warenförmigkeit der damaligen Kunst eine Absage zu erteilen. Das Seminar führt in die Konzeptkunst ein und untersucht, wie diese Ansätze und die mit ihnen verbundenen politischen Anliegen - die Analyse des Kunstsystems, feministische oder postkoloniale Kritik - seit den 1990er Jahren innerhalb einer globalen Kunstszene revidiert werden.</p> <p>geplant sind Besuche in der Hamburger Kunsthalle sowie bei Sammlern</p> <p>Anmeldung bitte direkt bei Petra Lange-Berndt, p.lange-berndt@ucl.ac.uk</p>				
<b>Literatur</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alexander Alberro / Blake Stimson (Hg.): Conceptual Art: A Critical Anthology, Cambridge Mass. 1999</li> <li>• Alexander Alberro / Sabeth Buchmann (Hg.): Art After Conceptual Art, Wien 2006</li> <li>• Lucy Lippard: Six Years: The Dematerialization of the Art Object from 1966 to 1972 ... (1973), Berkeley, Los Angeles 1997</li> <li>• Peter Osborne (Hg.): Conceptual Art, London 2002</li> <li>• Sophie Richard: Unconcealed: The International Network of Conceptual Artists 1967-1977, Dealers, Exhibitions and Public Collections, London 2009</li> <li>• Dietmar Rübel / Petra Lange-Berndt / Susanne Liebelt (Hg.): Hanne Darboven. Korrespondenz, 1967-1975, 10 Bände, Köln 2015</li> </ul>				

## IV.3. Seminar

LV-Nr.	56-624			
Titel	<b>S Augen des Körpers, Augen der Seele – Blick und Bild in der spätmittelalterlichen Andacht</b>			
Zeit/Ort	Blockseminar: Fr 23.10. und 13.11., 14.00-18.00, ESA W, RM 120 Sa 24.10. und 14.11., 10.00-16.00, ESA W, Rm 120 So 25.10. und 15.11., 10.00-14.00, ESA W, Rm 120			
Dozent/in	Rostislav Tumanov			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Ja Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-624 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3, VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3, - VM1 <b>BA MAST.:</b> MAST.-A4			
56-624 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM1, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM1, - AM4 <b>BA MAST.:</b> MAST.-E3, MAST.-V3 <b>MA MAST.:</b> MAST.-M7, MAST.-M8			
56-624 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3, AM1, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM1, - AM4 <b>BA MAST.:</b> MAST.-A4 <b>MA MAST.:</b> MAST.-M7, MAST.-M8			
56-624 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM4			
56-624 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM4			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Das mittelalterliche Christentum pflegte ein höchst ambivalentes Verhältnis zu Bildern. Die ihnen zugesprochene Wirkmacht führte einerseits dazu, dass sie als potentiell nützlich angesehen wurden. Andererseits aber weckten sie aus demselben Grund ein kaum zu überwindendes Misstrauen. Sie konnten den Menschen zur Kontemplation des Göttlichen anregen, oder aber zu einer sündigen Obsession mit der physischen Wirklichkeit verführen. Die Augen galten dabei als Pforten, durch die ‚äußere‘ Bilder in die Seele des Menschen gelangten. Als ‚innere‘ Bilder wurden sie dann im Gedächtnis gespeichert und nahmen von da aus Einfluss auf seine seelische Verfasstheit. Das Seminar widmet sich der spätmittelalterlichen Andacht im Spannungsfeld verschiedener Blick- und Bildtheorien. Das Zusammenspiel und Wechselverhältnis zwischen ‚inneren‘ und ‚äußeren‘ Bildern wird dabei ebenso thematisiert, wie das Konzept der Erinnerung als Bilderspeicher und der idealen Seele als einer mit ‚guten‘ Bildern ausgemalten Kapelle. Diese Aspekte sollen an einer Reihe unterschiedlicher Bildformen besprochen werden, die den Akt des Sehens und die Wahrnehmung von Bildern im Kontext der Andacht thematisieren und unterstützen.</p> <p>Leistungsanforderungen: BA: 2 LP: Lese- und Diskussionsbereitschaft, 4 LP: zusätzlich ein Referat (ca. 20 Minuten), 6 LP: zusätzlich eine Hausarbeit (10-12 Seiten) MA: 5 LP: Lese- und Diskussionsbereitschaft sowie ein Referat (ca. 20 Minuten), 10 LP: zusätzlich eine Hausarbeit (15-18 Seiten)</p> <p>WICHTIG: Die Referate müssen vor Beginn des ersten Unterrichtsblockes angenommen werden, da an diesem bereits Referate anstehen. Zur Vergabe von Referats- und Hausarbeitsthemen sowie für die allgemeine Vorberei-</p>				



<p>tung werden alle Teilnehmer_innen um Anmeldung per Email unter <a href="mailto:rostislav.tumanov@uni-hamburg.de">rostislav.tumanov@uni-hamburg.de</a> gebeten.</p>
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• David C. Lindberg: Auge und Licht im Mittelalter: Die Entwicklung der Optik von Alkindi bis Kepler, Frankfurt am Main 1987.</li> <li>• Thomas Lentes: Inneres Auge, äußerer Blick und Heilige Schau, in: Klaus Schreiner (Hg.): Frömmigkeit im Mittelalter. Politisch-soziale Kontexte, visuelle Praxis, körperliche Ausdrucksformen, München 2002, S. 179-220.</li> <li>• Silke Tammen: Sehen und Bildwahrnehmung im Mittelalter, in: Ulrich Pfisterer (Hg.): Metzler Lexikon der Kunstwissenschaft, Stuttgart 2011, S. 474-479.</li> </ul> <p>In der Fachbibliothek Kulturgeschichte und Kulturkunde steht ein Ordner mit den zu lesenden Texten und dem Seminarplan bereit. Zusätzlich können die Texte über die Plattform Agora-Commsy (<a href="http://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/">http://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/</a>) abgerufen werden.</p>

LV-Nr.	56-625			
Titel	<b>S Frauenbilder der Natur – Naturbilder als Frau</b>			
Zeit/Ort	2st. Mo. 10.00-12.00, Rm 119, ESA W - <b>Beginn: 19.10.2015</b>			
Dozent/in	Maurice Saß/Iris Wenderholm			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-625 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, VM1, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -EM2, -VM1, - ABK I <b>BA MAST.:</b> MAST.-A4			
56-625 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM1, AM2, AM4, AM5, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -AM1, -AM2, -AM4, - ABK I <b>BA MAST.:</b> MAST.-E3, MAST.-V3 <b>MA MAST.:</b> MAST.-M7, MAST.-M8			
56-625 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, AM1, AM2, AM4, AM5, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -AM1, -AM2, -AM4, - ABK I <b>BA MAST.:</b> MAST.-A4 <b>MA MAST.:</b> MAST.-M7, MAST.-M8			
56-625 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4			
56-625 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Das Hauptseminar dient der theoretischen Fundierung und Vorbereitung einer Ausstellung aus den Beständen der Kupferstichsammlung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und der Kunstsammlung der Georg-August-Universität Göttingen zum Thema „Naturbilder der Frau / Frauenbilder der Natur“, die gemeinsam mit den SeminarteilnehmerInnen erarbeitet wird. Ein zweites Seminar, das im Sommersemester 2016 angeboten wird, soll die Ausstellung in praktischer Hinsicht konzipieren und vorbereiten. Die leitende These des Ausstellungsprojektes lautet, dass auch vor der naturwissenschaftlichen Revolution das Naturbild von Gender-Maximen geprägt war sowie andererseits Geschlechterbilder durch Naturprinzipien legitimiert wurden. Es soll gezeigt werden, welchen Modifikationen, Wandlungen und Neuinterpretationen die Konstruktionen naturgegebener Frauenbilder und weiblich-kodierter Natur(prinzipien) angesichts der frühneuzeitlichen Umwälzung des Naturverständnisses unterlagen. Denn dadurch wird zugleich deutlicher werden, dass die fundamentale Wandlung von einem kosmologischen Verständnis der Natur als Schöpfung Gottvaters hin zu einer positivistisch-empiristischen Naturvorstellung den verschränkenden Projektionen von Natur- und Frauenbildern nichts an Bedeutung nehmen konnte.</p>				

Zur Erreichung von 10 LP/6 LP ist die Übernahme eines Referates und einer Hausarbeit (die in Form eines Katalogtextes ausgeführt wird) notwendig, für 5 LP/4 LP das Verfassen eines Katalogtextes sowie für 2 LP die Übernahme eines Kurzreferates.

Die Ausstellung sowie die beiden Lehrveranstaltungen werden von Maurice Saß und Iris Wenderholm verantwortet. Der parallele Besuch des Seminars „Kunstgeschichte und Gender Studies“ von Sophia Kunze wird empfohlen.

#### Literatur

- Balas, Edith: The Mother Goddess in Italian Renaissance Art. Pittsburgh: Carnegie Mellon University Press 2002.
- Garrard, Mary D.: Brunelleschi's Egg. Nature, Art, and Gender in Renaissance Italy. Berkeley / Los Angeles / London: University of California Press 2010.
- Goesch, Andrea: Diana Ephesia. Ikonographische Studien zur Allegorie der Natur in der Kunst vom 16.-19. Jahrhundert. Frankfurt/M.: Peter Lang 1996.
- Horowitz, Maryanne C.: Aristotle and Woman. In: Journal of the history of Biology 9, 1976, 183-213.
- Kemp, Wolfgang: Natura. Ikonographische Studien zur Geschichte und Verbreitung einer Allegorie. Frankfurt/M. 1973.
- Modersohn, Mechthild: Natura als Göttin im Mittelalter. Ikonographische Studien zu Darstellungen der personifizierten Natur. Berlin: Akademie-Verlag 1997.
- Orland, Barbara / Scheich, Elvira (Hrsg.): Das Geschlecht der Natur. Feministische Beiträge zur Geschichte und Theorie der Naturwissenschaften. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1995.
- Schiebinger, Londa: Am Busen der Natur. Erkenntnis und Geschlecht in den Anfängen der Wissenschaft. Stuttgart: Klett-Cotta 1995 [Boston 1993].

LV-Nr.	56-626			
Titel	<b>S Kunst und Buch mit Beständen der Staatsbibliothek</b>			
Zeit/Ort	2st. Mi. 14.00-16.00, Rm 109, ESA W <b>ab dem 21.10. 2015 findet das Seminar im Konferenzraum im 2. OG der Staatsbibliothek statt</b>			
Dozent/in	Saskia Pütz			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, max. 20 Teilnehmer Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-626 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, VM1, ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -EM2, -VM1, - ABK I, - ABK III			
56-626 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM3, AM4, ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -AM3, - ABK I, - ABK III			
56-626 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, AM3, AM4, ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM3, - ABK I, - ABK III			
56-626 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2			
56-626 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
Im Seminar wird die künstlerische Gestaltung und Ausstattung von Büchern vor allem des 20. Jahrhunderts untersucht. Gearbeitet wird mit den Beständen der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek, die in ihrer Sammlung „Schönes Buch“ einen umfangreichen und sehr guten Bestand an besonders illustrierten Büchern, bibliophilen Ausgaben, Künstler- und Malerbüchern sowie Pressendrucke enthält. Schwerpunkte bilden dabei zum einen die Hamburger Buchkünstler (J. Schulz, R. v. Sichowsky, O Rohse, R. Quadflieg etc.) und zum anderen die Buchgestaltung und Illustration des Expressionismus, die mit besonders schönen Beispielen in der Staatsbibliothek vertreten sind.				

<p>Teilnahmebedingung ist die regelmäßige und aktive Mitarbeit. Für 4 LP ist die Übernahme eines Referats erforderlich, für 6 LP die Übernahme eines Referats sowie das Verfassen einer Hausarbeit. Materialien und Literatur werden über die Kommunikationsplattform Agora-CommSy (<a href="http://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/">http://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/</a>) zur Verfügung gestellt.</p>
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

<b>LV-Nr.</b>	56-627		
<b>Titel</b>	<b>S Museums- und Sammlungsgeschichte mit Museumsbesuchen in Hamburg</b> in Zusammenhang mit einer 3-4 tägigen <b>Exkursion nach Berlin und Dresden</b>		
<b>Zeit/Ort</b>	2st. Mi. 12.00-14.00, Rm 119, ESA W Blocktermin: 30.10.2015, 10-18 Uhr		
<b>Dozent/in</b>	Saskia Pütz		
<b>Weitere Informationen</b>	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Ja Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!
<b>LP-Varianten und Moduluordnungen</b>			
56-627 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM3, VM1, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -EM3, -VM1, - ABK I		
56-627 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM3, AM5, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -AM3, -AM4, ABK I		
56-627 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM3, AM3, AM5, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -AM3, -AM4, ABK I		
56-627 (3LP/3TagExk)	<b>Die Anmeldung in STiNE erfolgt über die endgültige Teilnehmerliste im Rahmen des o.g. besonderen Anmeldeverfahren</b>		
56-627 (5 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM5		
56-627 (10 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM5		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<p>Im Seminar werden anhand von Sammlungen, Museen und Ausstellungen in Hamburg, Berlin und Dresden unterschiedliche historische und aktuelle Sammlungs- und Präsentationskonzepte untersucht (z.B. private und öffentliche, bürgerliche und fürstliche Sammlungen, Ausstellungswesen). Im Rahmen des Seminars finden Exkursionen in Hamburg in die Kunsthalle und das Museum für Kunst und Gewerbe statt. Zusätzlich findet eine dreitägige Exkursion nach Berlin (Alte Nationalgalerie, Altes Museum, Bode-Museum) und Dresden (Residenzschloss/Grünes Gewölbe, Zwinger/Semperbau) vom 29. bis 31.1.2016 statt.</p> <p>Aufgrund der Blockveranstaltungen finden am 14.10., 28.10., 2.12. und 20.1.16 keine Sitzungen statt.</p> <p>Teilnahmebedingung für das Seminar ist die Übernahme eines Referats. Materialien werden über die Kommunikationsplattform Agora-CommSy (<a href="http://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/">http://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/</a>) zur Verfügung gestellt.</p> <p>Interessierte an der Exkursion bewerben sich bitte bis zum 10. Oktober 2015 unter <a href="mailto:saskia.puetz@uni-hamburg.de">saskia.puetz@uni-hamburg.de</a> für die Exkursion mit folgenden Angaben (die Teilnahme am Seminar ist verpflichtend):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenvorschlag für ein Referat und ein Satz zur Motivation für die Bewerbung</li> <li>- fehlende Exkursionstage</li> <li>- Haupt- und Nebenfach</li> <li>- Semesteranzahl</li> </ul> <p>Diese Anmeldung wird als verbindlich erachtet. Die Entscheidung, wer mitfahren kann, wird bis zum 14.10.2015 bekannt gegeben, die Teilnehmenden werden per Email benachrichtigt. Es ist dann eine Vorauszahlung in Höhe von 50 Euro zu zahlen, die verrechnet wird. Die genaue Höhe der entstehenden Kosten wird noch bekannt gegeben.</p>			

**Literatur**

- Gerhard Bott (Hrsg.), Das Museum der Zukunft, Köln 1970;
- Wolfgang Kemp, Kunst wird gesammelt, in: Funkkolleg Kunst, hrsg. v. W. Busch, München/Zürich 1987;
- ders., Kunst kommt ins Museum, ebd.;
- Krzysztof Pomian, Der Ursprung des Museums: Vom Sammeln, Berlin 1988;
- James J. Sheehan, Geschichte der deutschen Kunstmuseen. Von der fürstlichen Kunstkammer zur modernen Sammlung, München 2002;
- Melanie Blank, Julia Debelts, Was ist ein Museum? - „... eine metaphorische Complication ...“ (Museum zum Quadrat; Nr. 9), Wien 2001;
- Andreas Grote (Hrsg.), Macrocosmos in Microcosmo. Die Welt in der Stube. Zur Geschichte des Sammelns 1450 bis 1800 (Berliner Schriften zur Museumskunde, Bd. 10), Opladen 1994;
- Achim Preiß, Karl Stamm, Frank Günter Zehnder (Hrsg.), Das Museum. Die Entwicklung in den 80er Jahren. Festschrift für Hugo Borger zum 65. Geburtstag, München 1990;
- Uwe M. Schneede (Hrsg.), Museum 2000 – Erlebnispark oder Bildungsstätte?, Köln 2000;
- Friedrich Waidacher, Handbuch der Allgemeinen Museologie, Wien/Köln/Weimar 1999;
- Klaus Minges, Das Sammlungswesen der frühen Neuzeit: Kriterien der Ordnung und Spezialisierung, Münster 1998 (Museen - Geschichte und Gegenwart, Bd. 3);
- Gottfried Fliedl (Hrsg.), Die Erfindung des Museums - Anfänge der bürgerlichen Museumsidee in der Französischen Revolution, Wien: Turia & Kant 2001;
- Walter Hochreiter, Vom Musentempel zum Lernort – zur Sozialgeschichte deutscher Museen 1800-1914, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1994;
- Alexis Joachimides, Die Museumsreformbewegung in Deutschland und die Entstehung des modernen Museums 1880-1940, Dresden Verlag der Kunst 2001;
- Bénédicte Savoy (Hrsg.), Tempel der Kunst. Die Geburt des öffentlichen Museums in Deutschland. 1701–1815, 2. Aufl., Köln: Böhlau 2015;

LV-Nr.	56-628			
Titel	<b>S Der Salon de Paris im 18. Jahrhundert</b>			
Zeit/Ort	2st. Mo. 12.00-14.00, Rm 120, ESA W			
Dozent/in	Robert Felfe			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium (max. 4 TN)
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-628 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – EM2, VM1			
56-628 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM2 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – AM2			
56-628 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, AM2 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM2			
56-628 (5 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM4			
56-628 (10 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM4			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
Erstmals 1667 veranstaltete die französische Académie royale de peinture e de sculpture eine zumindest für die Hofgesellschaft öffentliche Kunstausstellung. In den folgenden Jahrzehnten fanden diese Ereignisse nur unregelmäßig statt, bis sie ab 1737 jährlich bzw. alle zwei Jahre organisiert wurden und sich als Salon de Paris etablierten. Im Ancien Régime diente diese frühe Form temporärer Kunstausstellungen der Propagierung höfischer Kunstmaxime und sie wurden zur Drehscheibe eines regen Kunstmarkts; zugleich waren die Salons im 18. Jahrhundert auch den unteren bürgerlichen Schichten zugänglich. Es wurden katalogartige Publikationen – die sog. „livrets“ – gedruckt und es entstand eine professionelle Kunstkritik, die vor allem in Periodika erschien.				

Das Seminar wird mit dem Schwerpunkt auf die Jahre 1737 bis 1794 zum einen die institutionelle Einrichtung der Salons, deren politische wie ästhetische Funktion und Organisationsweise sowie deren Wandlungen verfolgen, die etwa im Zuge der Revolutionsjahre nach 1789 drastisch waren. An ausgestellten Werken einzelner Künstler – wie etwa Jean-Baptiste-Siméon Chardin, François Boucher, Jean-Baptiste Greuze, Hubert Robert, Jacques-Louis David oder Jean-Antoine Houdon – werden zudem Tendenzen in der Kunst exemplarisch untersucht. Die Werkanalysen werden dabei flankiert von der Arbeit mit verschiedenen Quellenmaterialien, an denen sich Facetten eines öffentlich geführten Kunst-Diskurses rekonstruieren lassen. Die Einträge in den erwähnten „livrets“ gehören hier ebenso dazu, wie Kunstkritiken etwa von Denis Diderot oder die Bildzeugnisse eines Gabriel de Saint Aubin.				
<b>Literatur</b>				
<b>LV-Nr.</b>	56-604			
<b>Titel</b>	<b>S Exhibition Histories – Vom Museumsdisplay zur künstlerischen Strategie</b>			
<b>Zeit/Ort</b>	2st. Mi. 16.00-18.00, Rm 120, ESA W, Beginn: 28.10.2015			
<b>Dozent/in</b>	Isabelle Lindermann			
<b>Weitere Informationen</b>	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-604 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3			
56-604 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM3			
56-604 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM3, EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM3			
56-604 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM5			
56-604 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>In jüngster Zeit wird der Begriff der ‚Ausstellung‘ und die mit ihm zusammenhängenden Praktiken in den sogenannten <i>Museums-, Curatorial- oder Exhibition Studies</i> verstärkt diskutiert und die Kunstgeschichte um die Geschichte der Ausstellung erweitert. Denn seit Mitte des 19. Jahrhunderts, und mehr noch seit 1945, nehmen die institutionellen und informellen Verfahren des Ausstellens eine zentrale Position sowohl innerhalb der Rezeption als auch der Produktion von Kunst ein. Von der Salonhängung im 19. Jahrhundert und den musealen Konventionen des Zeigens über die Entwicklung des White Cube, wie er von Brian O’Doherty Mitte der 1970er Jahre proklamiert wurde, werden die institutionellen Parameter des Ausstellens im Seminar besprochen. Für das 21. Jahrhundert zeigt sich dann eine weitere Tendenz: die temporären Blockbuster-Ausstellungen zeitgenössischer Kunst und deren globale ‚Biennialisierung‘ in Großveranstaltungen wie der Venedig Biennale scheinen zu den bis dato konventionellen Strukturen des Öffentlichmachens von Kunst in Konkurrenz zu treten. Diese Geschichte(n) und unterschiedlichen Konzepte von Ausstellungen sollen anhand exemplarischer Einzelanalysen im Seminar gemeinsam rekonstruiert und diskutiert werden. Gleichzeitig steht hierbei die Frage im Zentrum, welche Rolle Künstler_Innen seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert innerhalb der Praxis des Ausstellungsmachens gespielt haben. Dies scheint insbesondere für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts zu gelten, in der zunehmend die gegebenen räumlichen, zeitlichen und institutionellen Bedingungen durch künstlerische Strategien besetzt, und die bis dahin vermeintlich getrennten Rollen von Künstler_In und Kurator_In auf den Prüfstand gestellt werden. Und wenngleich gegenwärtig die Figur des (freien) Kurators und die Kulturen des (diskursiven) Kuratierens kontrovers diskutiert werden, scheint es, das genau jene Geschichte des künstlerischen Ausstellungsmachens bislang aussteht. Im Seminar werden daher sowohl künstlerische wie kuratorische Vorgehensweisen, Ausstellungstypen und Ausstellungsmodi erörtert. Was genau kennzeichnet eigentlich eine Ausstellung? Wie werden Dinge, Artefakte und Kunstwerke seit der Mitte des 19. Jahrhunderts präsentiert und welches Wissen wird bis heute dadurch vermittelt? Welche machtvollen Mechanismen sind dabei in Ausstellungsinstitutionen am Werke und wie haben Künstler_Innen diese</p>				

Definitionsmacht der Institutionen herausgefordert? Und welchen Status haben dabei überhaupt von Künstler\_Innen gemachte Ausstellungen?  
Exkursionen sind geplant und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

#### Literatur

- Bruce Altschuler (Hg.): Salon to Biennial. London 2008.
- Beatrice von Bismarck, Thomas Weski und Benjamin Meyer-Krahmer (Hg.): Cultures of the Curatorial. Berlin 2012.
- Douglas Crimp: On the Museum's Ruins. Cambridge, Mass. 1993.
- Reesa Greenberg, Bruce W. Ferguson, Sandy Nairne (Hg.): Thinking about Exhibition. London, New York 1996.
- Anke te Heesen: Theorien des Museums zur Einführung. Hamburg 2012.
- Katharina Hegewisch, Bernd Klüser (Hg.): Die Kunst der Ausstellung. Frankfurt a. M. 1996.
- Jens Hoffman: Show Time: The 50 Most Influential Exhibitions of Contemporary Art. London 2014.
- Brian O'Doherty: In der Weißen Zelle. Inside the White Cube. (Hg.) Wolfgang Kemp. Berlin 1996.
- Lucy Steeds: Exhibition (=Documents of Contemporary Art). Cambridge, Mass. 2014.

LV-Nr.	56-646			
Titel	<b>S Rhythmus in der bildenden Kunst. Konzepte und Begriffe in der Kunstliteratur und Kunstgeschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts</b>			
Zeit/Ort	2st. Fr. 14.00-16.00, Rm 119, ESA W			
Dozent/in	Amrei Buchholz			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Uni-FWB	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium (max. 2 TN)
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-646 (2 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - VM1			
56-646 (4 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – AM3, - AM4			
56-646 (6 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM3, - AM4			
56-646 (5 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM4			
56-646 (10 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM4			

#### Kommentare/Inhalte

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhundert avanciert der Rhythmus in verschiedenen theoretischen Diskursen, u.a. in Kunstliteratur und Kunstgeschichtsschreibung, zu einem zentralen Terminus. Nach dem ersten Weltkrieg sind die Wissenschaften in eine Krise geraten, die auch die Kunstgeschichte nicht unberührt lässt. In der Folge knüpfen verschiedene ihrer Vertreter an den Rhythmusbegriff die Hoffnung, dem strittig gewordenen Stilbegriff eine geeignete Alternative entgegenstellen zu können. Mit der rhythmischen Analysekatgorie soll eine nun als leer empfundene, die formale Gestalthaftigkeit betonende Ästhetik belebt werden. Anthropologisch kontextualisiert, wird im Rhythmus ein lebendiges Gestaltungsprinzip gesehen, das produktive Kraft besitzt. Sowohl rezeptions- als auch produktionsästhetische Prozesse ansprechend, ermöglicht er es, Kunst als umfassendes, lebensgestaltendes und demokratisches Phänomen zu verstehen, das sich auf alle Künste beziehen lässt. In dieser Breite ist der Rhythmus jedoch zugleich der Beliebigkeit ausgesetzt. Um eine Schärfung seines Begriffs bemüht sich nun die jüngste bildtheoretische Forschung zusehends – und befördert damit seine erneute Konjunktur herauf. Die wesentlichen Linien der kunstgeschichtlichen Rhythmusdiskussion des 20. Jahrhunderts herauszuarbeiten, soll Aufgabe des Seminars sein. Zentrale Fragen werden dabei sein, warum der Rhythmusbegriff in bestimmten Kontexten an Attraktivität gewinnt. Was vermag er eigentlich zu leisten – und wo sind seine Grenzen? In einer intensiven Lektüre sollen u.a. Texte von Ernst Grosse, Erwin Panofsky, John Dewey und Christian Grüny besprochen und ihre Thesen an ausgewählten Bildwerken diskutiert werden.

Literatur	
•	Panofsky, Erwin: Albrecht Dürers rhythmische Kunst, in: Jahrbuch für Kunstwissenschaft (1926), S. 136-192
•	Rhythmus – Balance – Metrum. Formen raumzeitlicher Organisation in den Künsten, hg. von Christian Grüny; Matteo Nanni, Bielefeld 2014
•	Rhythmus. Spuren eines Wechselspiels in Künsten und Wissenschaften, hg. von Barbara Naumann, Würzburg 2005
•	Vasold, Georg: Am Urgrund der Kunst. Rhythmus und Kunstwissenschaft, ca. 1921, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, Jg. 7 (2013), H. 1, S. 67-76

LV-Nr.	56-629			
Titel	<b>S Der Kunstmarkt im 20. Jahrhundert – bedeutende Sammler in der Nachkriegszeit</b>			
Zeit/Ort	Blockseminar 16.01.16 Sa. 10.00-17.00, Rm 119, ESA W 17.01.16. So. 10.00-17.00, Rm 119, ESA W 23.01.16 Sa. 10.00-17.00, Rm 119, ESA W 24.01.16 So. 10.00-17.00, Rm 119, ESA W			
Dozent/in	Harriet Häußler			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Uni-FWB	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Ja Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-629 (2 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> VM1, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - VM1, ABK I			
56-629 (4 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM3, AM4, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -AM3, ABK I			
56-629 (6 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM3, AM4, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -AM3, ABK I			
56-629 (5 LP)	<b>MA:</b> PM3, PM5			
56-629 (10 LP)	<b>MA:</b> PM3, PM5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Das Seminar ist die Fortsetzung des Kurses über wichtige Galeristen aus dem Wintersemester 2013/2014. Anhand der Biographien und Sammlungen einzigartiger Persönlichkeiten der deutschen Nachkriegszeit wird ein tiefer gehender Einblick in die geltenden Kunstmarktstrategien geboten. Sammler zählen neben den bereits betrachteten Galeristen zu den substantiellen Akteuren auf dem Kunstmarkt. Anhand ihrer An- und Verkaufsstrategien, ihrer Museumsbauten und Ausstellungskonzepte lassen sich fundamentale Erkenntnisse über den Kunstmarkt allgemein erarbeiten.</p> <p>Exemplarisch werden die folgenden Sammler untersucht: Josef Haubrich, Wolfgang Hahn, Karl Ströher, Jost Herbig, Bernhard Sprengel, Peter und Irene Ludwig, Erich Marx, Franz von Bayern, Anette und Udo Brandhorst, Hans und Franz Joseph van der Grinten, Phillippe Dotremont, Stavros Niarchos, Robert C. Scull, Giuseppe Panza di Biumo, Daniel Wildenstein und Hubert Looser.</p> <p>Für Rückfragen sowie die Anmeldung der Master-Studierenden werden die Teilnehmer_innen um eine Email an <a href="mailto:info@harriethaeussler.de">info@harriethaeussler.de</a> gebeten.</p>				
<b>Literatur</b>				
•				

LV-Nr.	56-630			
Titel	<b>S Ernst Ludwig Kirchner</b>			
Zeit/Ort	2st. Di. 14.00-16.00, Rm 119, ESA W			
Dozent/in	Uwe Fleckner			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-630 (2 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM2, VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - VM1			
56-630 (4 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> AM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM3			
56-630 (6 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM2, AM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM3			
56-630 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM4			
56-630 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM4			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Der Maler, Graphiker und Bildhauer Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938) gehört zu den wichtigsten deutschen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Sein Werk umfasst Arbeiten vom Jahrhundertbeginn bis zur Jahrhundertmitte und berührt dabei die wesentlichen Strömungen der deutschen Kunst in dieser Zeit, insbesondere den von ihm maßgeblich geprägten Expressionismus. Gemeinsam werden wir exemplarische Beispiele seiner Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen betrachten und sorgfältig analysieren. Auch wenn das Werk Kirchners in diesem Künstlermonographischen Seminar im Mittelpunkt stehen wird, soll sein nicht immer konfliktfreier Austausch mit anderen Künstlern der Moderne zumindest ansatzweise gewürdigt werden: dabei wird vor allem seine Auseinandersetzung mit dem Konkurrenten Picasso zur Sprache kommen.</p> <p>Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein Referat von 30 Minuten Länge zu übernehmen; die aktive Anwesenheit bei allen Seminarsitzungen ist selbstverständlich Pflicht. Zum Nachweis aktiver Teilnahme schließt das Seminar mit einer Klausur.</p>				
<b>Literatur</b>				
•				

LV-Nr.	56-631			
Titel	<b>S 200 Jahre Kunstverein in Hamburg</b>			
Zeit/Ort	4st. Mo. 16.00-20.00, Rm 109, ESA W			
Dozent/in	Uwe Fleckner			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, max. 20 Teilnehmer Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-631 (4 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> AM3, AM4, AM5, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – AM3, - AM4, - ABK I			
56-631 (6 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> AM3, AM4, AM5, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) – AM3, - AM4, - ABK I			
56-631 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM5			
56-631 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>In diesem Seminar, das als Forschungsseminar angelegt ist, werden wir gemeinsam die Geschichte des Hamburger Kunstvereins erarbeiten: Anlass ist der 200. Geburtstag des Kunstvereins im Jahr 2017. Wir werden die Ausstellungen des Kunstvereins von 1817 bis in die Gegenwart erforschen, wir werden seine Gründungsgeschichte und seine wechselnden Phasen vor dem Hintergrund der deutschen wie der internationalen Kunstgeschichte betrachten, werden versuchen, die besonderen Herausforderungen von Kunstvereinen als Institutionen der Kunstvermittlung nachzuzeichnen, die sich in der institutionellen wie politischen Geschichte des Kunstvereins, in</p>				



<p>dessen programmatischem Selbstverständnis als Vermittlungs- und Bildungsinstitution niederschlagen. Gemeinsam wollen wir zentrale Themen für die Arbeit des Kunstvereins in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft identifizieren. Das Seminar wird dabei eng mit Dr. Bettina Steinbrügge, der Direktorin des Kunstvereins, zusammenarbeiten. Ziel des Seminars wird es sein, ein vollständiges Ausstellungs- und Katalogkonzept zum Thema »200 Jahre Kunstverein in Hamburg« vorzulegen.</p> <p>Um diese Ziele erfüllen zu können, wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbstständige und engagierte Arbeit verlangt. Bewerberinnen und Bewerber fortgeschrittener Semester, die an dieser einmaligen Gelegenheit zur Forschung im Studium teilnehmen wollen und vielleicht sogar ein Bachelor- oder Masterthema im Bereich von Gegenwartskunst, Kunstvermittlung, Ausstellungs- und Museumswesen oder dergleichen anstreben, werden gebeten, eine möglichst aussagekräftige Motivationskizze zu schreiben, aus der – wenn möglich – auch Vorkenntnisse hervorgehen sollten (bis zum 1.10.2015 per Mail an uwe.fleckner@uni-hamburg.de).</p>
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

LV-Nr.	56-632			
Titel	<b>S Kunstgeschichte und Gender Studies</b>			
Zeit/Ort	2st. Fr. 12.00-14.00, Rm 120, ESA W			
Dozent/in	Sophia Kunze			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium (max. 2 TN)
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-632 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM2, - EM3			
56-632 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM2, AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM2, - AM3, - AM4			
56-632 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM2, EM3, AM2, AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM2, - AM3, - AM4			
56-632 (5 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM4			
56-632 (10 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM4			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Das Seminar soll einen Überblick über die historische und aktuelle Gender orientierte Forschung in der Kunstgeschichte geben. Neben einer grundlegenden Vermittlung der Methoden und Paradigmen der Gender Studies sollen die bisher in den Kunst- und Bildwissenschaften daraus resultierenden Forschungsfelder betrachtet werden. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb umfassender methodischer Grundkenntnisse im Bereich der Gender Studies sowie die daran anschließende kritische Auseinandersetzung um die Frage nach einer möglichen oder fruchtbaren Verwertung für die Kunstgeschichte. Zentrale Fragen wären: Wie relevant sind die Gender Studies heute? Wie differenziert man methodisch zwischen „Frauen- und Geschlechtergeschichte“ und den Gender Studies? Wie schlägt sich die Kategorie Geschlecht in Bildern nieder, wie beeinflusst sie die Gestaltungsprozesse und wie ist sie in die Produktion von Bildwissen eingelassen? Aber auch umgekehrt – wie gestalten Bilder Wissen um Geschlecht und auf welche Art und Weise wird dieses Wissen manifest?</p> <p>In jeder Sitzung wird ein Grundlagentext gemeinsam erarbeitet und am Beispiel eines konkreten Objekts oder einer künstlerischen Praxis diskutiert werden. Die Beispiele reichen dabei von der Frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert.</p> <p>Von den TeilnehmerInnen wird die regelmäßige Lektüre der begleitenden Texte, eine rege Diskussionsbereitschaft sowie die Übernahme eines Referates erwartet. Der parallele Besuch des Seminars "Frauenbilder der Natur – Naturbilder als Frau" von Iris Wenderholm und Maurice Saß ist sinnvoll.</p>				
<b>Literatur</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anja Zimmermann (Hg.), Kunstgeschichte und Gender - Eine Einführung, Berlin 2006.</li> <li>• Franziska Bergmann (Hg.), Gender Studies, Bielefeld 2012.</li> </ul>				

- Christina von Braun; Inge Stephan (Hrsg.), Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien, Köln 2005.

LV-Nr.	56-633			
Titel	<b>S Kunst und Ästhetik im digitalen Zeitalter</b>			
Zeit/Ort	4st. Do 12.00-16.00, Rm 120, ESA W - 14 tägig, (Beginn: 15. Oktober)			
Dozent/in	Philipp Kleinmichel			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Ja Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-633 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - VM1			
56-633 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM3, - AM4			
56-633 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM3, - AM4			
56-633 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3			
56-633 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Unter der technologischen Bedingung der digitalen Netzwerkgesellschaften verändert sich nicht nur die Produktion und Distribution von Bildern, Filmen und Sounds und damit der kulturelle Wert der zeitgenössischen Kunst. Vielmehr machen sich auch tiefgreifende Veränderungen im ästhetischen Diskurs bemerkbar, insofern man digitale und optische Medien als ästhetische Subjekte begreift. Vor diesem Hintergrund werden wir im Seminar den Einfluss der digitalen Revolution auf die gegenwärtige Kunstproduktion und den ästhetischen Diskurs diskutieren. Ziel des Seminars wird es sein, das Verhältnis zwischen Kunst und Technologie zu analysieren. Im 20. Jahrhundert mit den Theorien von Martin Heidegger, Walter Benjamin und der Frankfurter Schule beginnend werden wir uns über die ästhetischen Theorien der amerikanischen Moderne und Postmoderne dem Zusammenhang von Technologie, Medien, Kunst und einer allgemeinen Ästhetisierung der Existenz im gegenwärtigen Diskurs zuwenden. Neben dem Studium der Theorien sollen dabei auch einzelne künstlerische und kuratorische Positionen der Gegenwartskunst, wie Ryan Trecartin, Yngve Holen oder Trevor Paglen vorgestellt und diskutiert werden. Die Literaturliste ist vorläufig und kann in Absprache und je nach Interesslage bei der Referatsvergabe in der ersten Sitzung noch erweitert werden.</p> <p>Leistungspunkte: 2 Punkte für aktive Teilnahme aufgrund der Lektüre, 4 Punkte für Referat, 6 Punkte für Referat und Hausarbeit</p>				
<b>Literatur</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Adorno, Theodor W. „ber den Fetischcharakter in der Musik.“ In Dissonanzen. Einleitung in die Musiksoziologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2003.</li> <li>Adorno, Theodor W., und Walter Benjamin. Briefwechsel. 1928-1940. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1994.</li> <li>Benjamin, Walter. Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2013.</li> <li>Burnham, Jack. „Art and Technology. The Panacea That Failed.“ In The Myths of Information, herausgegeben von Kathleen Woodward. London: Routledge, 1980.</li> <li>Fried, Michael. „Art and Objecthood.“ In Art and Objecthood. Essays and Reviews. Chicago: University of Chicago Press, 1998.</li> <li>Greenberg, Clement. „Avantgarde und Kitsch.“ In Die Essenz der Moderne: ausgewählte Essays und Kritiken. Philo Fine Arts, 2009.</li> </ul>				

- — — —. „Zu einem neuen Laokoon.“ In Die Essenz der Moderne: ausgewählte Essays und Kritiken. Philo Fine Arts, 2009.
- Hagner, Michael, und Erich Hörl. Die Transformation des Humanen: Beiträge zur Kulturgeschichte der Kybernetik. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2008.
- Heidegger, Martin. „Der Ursprung des Kunstwerks.“ In Holzwege. Frankfurt am Main: Klostermann, 2003.
- — — —. „Die Frage nach der Technik.“ In Vorträge und Aufsätze, herausgegeben von Friedrich-Wilhelm von Herrmann. Gesamtausgabe. Frankfurt am Main: Klostermann, 2000.
- Joselit, David. After Art. Princeton: Princeton University Press, 2012.
- Kittler, Friedrich A. Die Nacht der Substanz. Sulgen–Zürich: Benteli-Verlag, 1989.
- — — —. „Die Welt des Symbolischen - eine Welt der Maschine.“ In Draculas Vermächtnis: technische Schriften. Leipzig: Reclam, 1993.
- — — —. Optische Medien: Berliner Vorlesung 1999. Merve, 2002.
- Krauss, Rosalind E. „A Voyage on the North Sea“. Art in the Age of the Post-Medium Condition. New York: Thames & Hudson, 2000.
- Mersch, Dieter. Ordo ab chao - Order from Noise. Berlin: Diaphanes, 2013.
- Parisi, Luciana. Contagious Architecture: Computation, Aesthetics, and Space. Cambridge: MIT Press, 2013.
- — — —. „Digital Design and Topological Control.“ Theory, Culture & Society 29 (2012).
- Rancière, Jacques. Die Aufteilung des Sinnlichen. Die Politik der Kunst und ihre Paradoxien. Berlin: b\_books, 2006.
- Welsch, Wolfgang. Ästhetisches Denken. Reclam, 1993.

LV-Nr.	56-634			
Titel	<b>S Kuratieren – Theorie und Praxis</b>			
Zeit/Ort	15.10.-05.11. 2st. Do. 14.00-16.00, Rm 109, ESA W 12.11.-14.01. 4st. Do. 12.00-16.00, Rm 109, ESA W 21.01.-28.01. 2st. Do. 14.00-16.00, Rm 109, ESA W			
Dozent/in	Dorothee Böhm			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, 20 Teilnehmer Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-634 (4 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> AM4, AM5, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM4, - ABK I			
56-634 (6 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> AM4, AM5, ABK I <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM4, - ABK I			
56-634 (5 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM3			
56-634 (10 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM3			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Das Arbeitsfeld „Kuratieren“ unterliegt seit geraumer Zeit einem tiefgreifenden Wandel und ist zum Gegenstand intensiver theoretischer Auseinandersetzung geworden. Der Begriff „Kurator“ hat in den letzten Jahren sowohl unübersehbare Verbreitung als auch umfassende Neubewertung erfahren. Dabei wurde er ebenso ausdifferenziert wie verunklärt und gilt in der Kunstwelt inzwischen oftmals als Reizwort. Rolle und Einfluss von KuratorInnen werden ebenso diskutiert wie ihr Verhältnis zu KünstlerInnen oder KritikerInnen. Das Seminar nimmt auf diese Veränderungen in der Kulturproduktion und -reflexion Bezug und führt in Theorie und Praxis des Ausstellens ein. Anhand von Schlüsseltexten, Übungen, gemeinsamen Ausstellungsbesuchen und KuratorInnengesprächen werden aktuelle Theorien und Methoden untersucht. Vergleichende Analysen von Beispielen aus der kuratorischen Praxis vermitteln anwendungsbezogenes Hintergrundwissen und eröffnen tiefere Einblicke in den Museums- und Ausstellungsbetrieb.</p> <p>Mit Ausstellungsbesuchen und KuratorInnengesprächen in Hamburger Museen und Ausstellungsinstitutionen. Bitte beachten: Ein Teil der Veranstaltungen wird in verschiedenen Hamburger Ausstellungshäusern als Block</p>				

<p>von 4 SWS im 14-tägigen Rhythmus stattfinden. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Teilnehmerbegrenzung: 20 TeilnehmerInnen. Die Auswahl erfolgt nach Eingang der Anmeldung per Email unter: mail@dorotheeboehm.de.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Kontinuierliche Teilnahme, Bereitschaft zur intensiven Vorbereitung und Diskussion von Texten sowie Übernahme kleinerer Aufgaben von Sitzung zu Sitzung.</p> <p><b>Leistungsnachweise und -punkte:</b></p> <p>BA 4 LP = aktive Teilnahme + mündliche Aufgabe oder Verfassen von praxisrelevanten Texten 6 LP = aktive Teilnahme + mündliche Aufgabe oder Verfassen von praxisrelevanten Texten + Hausarbeit</p> <p>MA 5 LP = aktive Teilnahme + mündliche Aufgabe oder Verfassen von praxisrelevanten Texten 10 LP = aktive Teilnahme + mündliche Aufgabe oder Verfassen von praxisrelevanten Texten + Hausarbeit</p> <p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Christoph Tannert/Ute Tischler (Hg.): Men in Black. Handbuch der kuratorischen Praxis, Frankfurt a.M. 2004; Wolfer Pöhlmann: Handbuch zur Ausstellungspraxis von A-Z, Berlin 2007; ARGE schnittpunkt (Hg.): Handbuch der Ausstellungstheorie und -praxis, Wien/Köln/Weimar 2013; Philipp Aumann/Frank Duerr: Ausstellungen machen, München 2013.</li> <li>• Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung besprochen.</li> </ul>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

LV-Nr.	56-635			
Titel	<b>S Gebaute Erinnerung: Architektonische Denkmäler seit dem 19. Jahrhundert</b>			
Zeit/Ort	2st. Mo. 12.00-14.00, Rm 109, ESA W			
Dozent/in	Frank Schmitz			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> FWB-intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-635 (2 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM3, VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - EM3, - VM1			
56-635 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> AM2, AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM2, - AM3, - AM4			
56-635 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> EM3, AM2, AM3, AM5 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - AM2, - AM3, - AM4			
56-635 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM5			
56-635 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Das Seminar widmet sich der Architektur als Medium des Erinnerens und Gedenkens anhand von Beispielen seit dem 19. Jahrhundert. Im Vergleich zu bildkünstlerischen Mitteln verfügt Architektur über spezifische Ausdrucksmöglichkeiten, indem sie das Gedenken verräumlicht und physisch erfahrbar macht. Das Seminar will die unterschiedlichen gestalterischen Ansätze und Wirkungsweisen von Memorialbauten seit den Befreiungskriegen aufzeigen. Anhand der Bismarcktürme (ab 1899), des Lincoln Memorial in Washington (1922) und des Moskauer Lenin-Mausoleums (1924) sollen Heldenkult und Personengedenken problematisiert werden. Die Komplexität des Erinnerens an den Ersten Weltkrieg wird anhand des ehemaligen Nationaldenkmals im ostpreußischen Tannenberg ebenso aufgezeigt wie am Beispiel des Marine-Ehrenmals in Laboe. Ein zentraler Themenkomplex innerhalb des Seminars wird das Gedenken an Ereignisse während des Zweiten Weltkriegs sein, etwa am Beispiel Sowjetischer Ehrenmäler, aber auch anhand des Umbaus ehemaliger Konzentrationslager zu Gedenkstätten. Anschlie-</p>				

ßend werden jüngere Projekte wie das Ground Zero Memorial in New York (2006-2011) analysiert, um der Frage nach aktuellen Gedenkkonzepten nachgehen zu können.

Lektüre für 1./2. Sitzung

Thomas Nipperdey: Nationalidee und Nationaldenkmal in Deutschland im 19. Jahrhundert, in: Historische Zeitschrift, Jg. 206, 1968, S. 529-585.

Voraussetzungen für Vergabe von Leistungspunkten:

1. Bereitschaft zur Übernahme eines Referats
2. Registrierung auf der Seminarplattform un.iversity.org
3. Vorbesprechung des Referats spätestens 14 Tage vor dem Referatstermin
4. Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an allen Seminar-/Exkursionstagen
5. Vorbereitende Lektüre incl. Kommentar (un.iversity.org)

#### Literatur

- Harald Keller: Denkmal, in: Otto Schmitt (Hg.): Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 3, Stuttgart 1954, Sp. 1257-1297
- Reinhart Koselleck: Kriegerdenkmale als Identitätsstiftungen der Überlebenden, in: Odo Marquard, Karlheinz Stierle (Hg.): Identität (Phonetik und Hermeneutik, 8), München 1979, S. 255-276
- Carsten Ruhl (Hg.): Mythos Monument. Urbane Strategien in Architektur und Kunst seit 1945, Bielefeld 2011

#### IV.4. Hauptseminare

LV-Nr.	56-636			
Titel	<b>HS Das Erfinden von Tradition. Mexikanische Malerei im 19. und 20. Jahrhundert</b>			
Zeit/Ort	2st. Di. 14.00-16.00, Rm 120, ESA W			
Dozent/in	Margit Kern			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Uni-FWB	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium (max. 10 Teilnehmer)
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-636 (2 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -VM1			
56-636 (6 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) -VM1			
56-636 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4, PM5			
56-636 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4, PM5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Die Suche nach einer nationalen mexikanischen Identität führt, wie Fausto Ramírez hervorhob, zwangsläufig immer zu einem Punkt in der Geschichte, der Conquista. In den verschiedenen Narrativierungen dieses Ereignisses finden sich differierende Codierungen von Gewalt. Die Eroberung kann als Niederlage oder als Triumph, als Zerstörung oder als Neugründung beschrieben werden. In den Historienbildern des 19. und 20. Jahrhunderts werden als Reaktion auf die politischen Auseinandersetzungen der Gegenwart unterschiedliche Konstruktionen von ethnischen, sozialen und machtpolitischen Differenzen in die Kolonialzeit zurückprojiziert. So etwa wenn Diego Rivera 1929/30 in den Wandmalereien des Palacio de Cortés in Cuernavaca die Rolle der Kirche kritisch sieht und die Inquisition als Unterdrückungsinstanz den Konquistadoren gleichstellt, während Felix Parra 1875 den Missionar Fray Bartolomé de Las Casas als einen Beschützer der Indigenen und Gegner der Gewaltexzesse der Eroberer inszeniert. In dem Seminar wird anhand von Einzelbeispielen zu analysieren sein, wie Visualisierungsformen eines nationalen Mythos entwickelt und verhandelt werden beziehungsweise wie verschiedene Identitätskonstruktionen auch ästhetisch vermittelt werden sollten.</p> <p>Bei den Teilnehmern des Seminars werden Spanischkenntnisse nicht vorausgesetzt, obwohl sie natürlich von großem Vorteil sind.</p>				
<b>Literatur</b>				

- Kat. Ausst. Diego Rivera. A Retrospective, hrsg. von Cynthia Newman Helms, Detroit, Detroit Institute of Arts u.a., New York 1986.
- Stacie G. Widdifield, The Embodiment of the National in Late Nineteenth-Century Mexican Painting, Tucson 1996.
- Eric Hobsbawm, Das Erfinden von Traditionen, in: Kultur & Geschichte. Neue Einblicke in eine alte Beziehung, hrsg. von Christoph Conrad und Martina Kessel, Stuttgart 1998, S. 97–118.
- Desmond Rochfort, Mexican Muralists. Orozco, Rivera, Siqueiros, San Francisco 21998.
- Kat. Ausst. Los pinceles de la historia, Bd. 3, La fabricación del estado 1864–1910, Museo Nacional de Arte, Mexiko-Stadt 2003.
- Renato González Mello, La máquina de pintar. Rivera, Orozco y la invención de un lenguaje, Mexiko-Stadt 2008.
- Muralismo Mexicano, 1920–40. Catalogo razonado, hrsg. von Ida Rodríguez Prampolini, 3Bde., Xalapa/Mexiko-Stadt 2012.
- Mary K. Coffey, How a Revolutionary Art Became Official Culture. Murals, Museums, and the Mexican State, Durham 2012.
- Mexican Muralism. A Critical History, hrsg. von Alejandro Anreus, Leonard Folgarait und Robin Adèle Greeley, Berkeley/Los Angeles/London 2012.
- Kat. Ausst. Mexico. A Revolution in Art, 1910–1940, bearb. von Adrian Locke, Royal Academy of Arts, London 2013.

LV-Nr.	56-637			
Titel	<b>HS Die Kraft der Künste</b>			
Zeit/Ort	2st. Mo. 14.00-16.00, Rm 109, ESA W			
Dozent/in	Frank Fehrenbach/ Cornelia Zumbusch			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, max. 20 Teilnehmer Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-637 (2 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - VM1			
56-637 (6 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - VM1			
56-637 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3			
56-637 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Dichtung, so ist in Platons Ion nachzulesen, wirkt wie ein Magnet: sie erzeugt eine Kraft (energeia), die der von der Muse enthusiasmierte Rhapsode den Zuhörern mitteilt. Christoph Menke hat dieses Bild zum Anlass genommen, die „Kraft“ zum Grundbegriff einer anthropologischen Ästhetik zu erklären. Kunst, so Menke, ist ein Feld der Krafterzeugung und Kraftübertragung, ein Spiel der Kräfte jenseits von Norm, Gesetz und Zweck. Nicht thematisiert bleiben in diesem Programm einer Ästhetik der Kraft die geschichtlich entfaltenen, konkreten literarischen und künstlerischen Ausformungen, etwa das Spannungsverhältnis zwischen dargestellter Kraft und Kraft der Darstellung. Ungeklärt bleiben aber auch die Ausdifferenzierungen des Begriffs, wie sie auf den Feldern der Rhetorik und der Ästhetik, der Physik, der Biologie und der Psychologie entwickelt werden: Überzeugungskraft, Einbildungskraft, Impetus, Lebenskraft, Triebkraft oder psychische Energie – dies sind nur einige Namen der Kräfte, die sich unter anderem auch in den Künsten geltend machen. Das Seminar rekonstruiert diese Spielarten sowie ihr Verhältnis zu naturphilosophischen bzw. naturwissenschaftlichen Kräftelehren. Zur Debatte stehen dabei auch Modelle ihrer Steuerung und Lenkung, ihrer Verschwendung und Balance, ihrer Freisetzung und Einhegung. Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte und der (germanistischen) Literaturwissenschaft, die ein Interesse an kunsttheoretischen Fragestellungen mitbringen.</p>				
<b>Literatur</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• David Freedberg: The Power of Images. Studies in the History and Theory of Response, Chicago 1991.</li> </ul>				

- Erich Kleinschmidt: Die Entdeckung der Intensität. Geschichte einer Denkfigur im 18. Jahrhundert, Göttingen 2004.
- Christoph Menke: Kraft. Ein Grundbegriff ästhetischer Anthropologie, Frankfurt/M. 2008.
- Michael W. Cole: Leonardo, Michelangelo, and the Art of the Figure, New Haven – London 2014.
- Horst Bredekamp: Der Bildakt, Berlin 2015.

LV-Nr.	56-638			
Titel	<b>HS Die Stadt als Kunstraum</b>			
Zeit/Ort	2st. Mo. 14.00-16.00, Rm 120, ESA W			
Dozent/in	Uwe Fleckner			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Moduluordnungen</b>				
56-638 (2 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - VM1			
56-638 (6 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - VM1			
56-638 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM5			
56-638 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Dem urbanen Raum ist ein relationaler Raumbegriff zugrunde zu legen, der abhängig von den Nutzern und ihren Handlungen ist und sowohl historischen als auch sozialen Wandlungen unterliegt: Zu den notwendigen Kriterien eines architektonisch gestalteten Rahmens und der prinzipiellen öffentlichen Zugänglichkeit tritt ein mehr oder weniger freies Verfügungsrecht, die Möglichkeit zu sozialer Praxis, die den Stadtraum zu einem Ort von zwischenmenschlichem Austausch, von Wahrnehmung und Repräsentation sowie von gesellschaftlicher Integration macht: Sehen und gesehen werden, beobachten und beobachtet werden erzeugen ein dichtes Geflecht visueller Kommunikation, ein kollektiver sozialer Raum entsteht, angefüllt mit Idealen und Ideologien, an dem sich sowohl ablesen läßt, wie der Staat oder eine Kommune sich selbst darstellen wollen, aber auch wie es um ihre tatsächliche gesellschaftliche Verfaßtheit bestellt ist. Viele zeitgenössische Kunstwerke und Aktionen im öffentlichen Raum haben Fragen zu diesem Themenkomplex gestellt und Antworten auf die sich aktuell andrängenden Probleme gesucht. Wichtige traditionelle Aufgaben urbaner Räume sind in der Gegenwart verloren gegangen. Als Schauplätze politischer Willensbildung und Meinungsäußerung, als Schauplätze von Freizeitgestaltung und individueller Selbstdarstellung sind die Straßen und Plätze unserer Städte zunehmend bedeutungslos geworden und haben diese Funktionen weitgehend an private Bereiche und an massenmediale Kommunikationsformen abgetreten. Auch für den Einsatz von Werken der Bildenden Kunst im öffentlichen Raum mußte ein solcher sozio-kultureller Wandel naturgemäß weitreichende Folgen mit sich bringen. In dieser Vorlesung werden wir anhand konkreter Analysen von Werken der Gegenwartskunst im Stadtraum diesen Fragen exemplarisch nachgehen. Die Vorlesung schließt mit einem Teilnahmenachweis in Form einer Klausur, die für alle Teilnehmerinnen/Teilnehmer verpflichtend ist.</p> <p>Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein Referat von 30 Minuten Länge zu übernehmen; die aktive Anwesenheit bei allen Seminarsitzungen ist selbstverständlich Pflicht. Zum Nachweis aktiver Teilnahme schließt das Seminar mit einer Klausur.</p>				
<b>Literatur</b>				
•				

LV-Nr.	56-639			
Titel	<b>HS Museumsbau heute (Blockseminar mit Exkursion Anfang Oktober)</b> Im Zusammenhang mit der <b>Exkursion 56-639 (4LP/ExkTag)</b>			
Zeit/Ort				
Dozent/in	Frank Schmitz			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b>	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>

nen	FWB-intern	Ja, max. 25 Teilnehmer Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	Ja	
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-639 (4 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - ABK I, - ABK III			
56-639 (6 LP)	<b>FWB-intern</b> <b>BA alt HF/NF:</b> VM1, ABK I, ABK III <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - VM1, - ABK I, - ABK III			
56-639 (4LP/TagExk)	<b>Die Anmeldung in STiNE erfolgt über die endgültige Teilnehmerliste im Rahmen des o.g. besonderen Anmeldeverfahren</b>			
56-639 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM5			
56-639 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<p>Das Seminar widmet sich aktuellen Tendenzen im europäischen Museumsbau anhand von ausgewählten Beispielen, die vor Ort analysiert werden sollen. Dabei bietet vor allem die Rhein-Ruhr-Region eine Vielzahl an jüngeren Museumsbauten in hoher Dichte und Qualität, so dass die besuchten Bauten im Rahmen der Exkursionen in einer vergleichenden Perspektive untersucht werden können. Neben Neubauten international renommierter Entwerfer wie David Chipperfield und Frank O. Gehry werden auch (teils historische) Bauten analysiert, die zunächst nicht als Museen konzipiert wurden und erst in jüngster Zeit zu musealen Zwecken umgebaut wurden. Fragen der städtebaulichen Einbindung, der räumlichen Organisation, der Erschließung und Wegeführung, dem Einsatz von natürlichem und künstlichem Licht, dem Verhältnis zur Geschichte des Standortes und der Baugattung sollen dabei unter anderem diskutiert werden. In einer resümierenden Perspektive soll danach gefragt werden, welche Tendenzen sich im aktuellen Museumsbau ausmachen lassen. Zugleich wird das Seminar in zentrale Fragestellungen der zeitgenössischen Architektur einführen. Schließlich sollen in der gemeinsamen Auseinandersetzung mit den Museumsgebäuden Instrumente für Bewertung und Kritik aktueller Architektur entwickelt werden.</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme bzw. Vergabe von Leistungspunkten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anmeldung per Email unter frank.schmitz@uni-hamburg.de</li> <li>2. Bereitschaft zur Übernahme eines Referats</li> <li>3. Registrierung auf der Seminarplattform un.iversity.org Zugangscod: <a href="http://un.iversity.org/i/g/ndjyqs">http://un.iversity.org/i/g/ndjyqs</a></li> <li>4. Vorbesprechung des Referats spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn (Sprechstunde voraussichtlich Dienstag, 22. September 11-14 Uhr)</li> <li>5. Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an allen Seminar-/Exkursionstagen</li> <li>6. Vorbereitende Lektüre incl. Kommentar (<a href="http://un.iversity.org">un.iversity.org</a>)</li> </ol>				
<b>Literatur</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Joachim Baur (Hrsg.): Museumsanalyse. Methoden und Konturen eines neuen Forschungsfeldes. Bielefeld 2010</li> <li>• Bénédicte Savoy (Hrsg.): Tempel der Kunst. Die Entstehung des öffentlichen Museums in Deutschland 1701–1815. Mainz 2006</li> <li>• Nikolaus Pevsner: A History of Building Types. London 1976</li> </ul>				

LV-Nr.	56-650			
Titel	<b>HS Beziehungskünste: Relationale Ästhetik</b>			
Zeit/Ort	2st. Di. 10.00-12.00, Rm 120, ESA W			
Dozent/in	Petra Lange-Berndt			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Uni-FWB	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>



LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-650 (2 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - VM1
56-650 (6 LP)	<b>Uni-FWB</b> <b>BA alt HF/NF:</b> VM1 <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13) - VM1
56-650 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM5
56-650 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM5
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Seit geraumer Zeit ist die Tendenz zu beobachten, dass innerhalb der zeitgenössischen Kunst keine herkömmlichen Objekte mehr fabriziert werden. Vielmehr steht bei Happenings, Performances, aktivistischen Unternehmungen oder alternativer Urbanistik die Produktion zwischenmenschlicher Beziehungen im Vordergrund. Arbeiten von Künstlern und Kollektiven wie Vanessa Beecroft, Joseph Beuys, der Galerie für Landschaftskunst, Christine Hill, Thomas Hirschhorn, Pierre Huyghe, Park Fiction, Santiago Sierra oder Rirkrit Tiravanija betonen Partizipation, Dialog und Aktion und heben eine klare Trennung zwischen den Sphären von Leben und Kunst auf. Um 2000 benannte der Kunstkritiker und Kurator Nicolas Bourriaud diese Beziehungskünste als "Relationale Ästhetik". Künstler verstehen sich nicht mehr als schaffende Individuen oder Fabrikanten käuflicher Waren sondern vielmehr als Katalysatoren sozialer Prozesse. Dementsprechend werden Kunstwerke als Environments oder Foren verstanden, innerhalb derer sich Menschen treffen, um gemeinsam Aktivitäten zu starten.</p> <p>Das Hauptseminar möchte in diese aktuelle Debatte einführen und gleichzeitig eine kritische Perspektive entwickeln. Wie kann dieses Phänomen historisch eingeordnet werden? Welche Rolle kommt innerhalb dieser Prozesse Kunstinstitutionen sowie der Figur des Kurators zu? Wie ist es um das Verhältnis von Ästhetik und Politik bestellt, handelt es sich bei den untersuchten Kunstwerken wirklich um demokratische Prozesse?</p>	
<b>Literatur</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Claire Bishop: Artificial Hells: Participatory Art and the Politics of Spectatorship, London 2012</li> <li>• Nicolas Bourriaud: Relational Aesthetics (1998), Dijon 2002</li> <li>• Umberto Eco: Das offene Kunstwerk (1962), Frankfurt am Main, 1985</li> <li>• Irit Rogoff: "Wegschauen. Partizipation in der visuellen Kultur", in: Texte zur Kunst, Nr. 36 (Dezember 1999), 86-114</li> <li>• Nato Thompson (Hg.): Living as Form: Socially Engaged Art from 1991-2011, Cambridge Mass. 2012</li> </ul>	

#### IV.5. Kolloquien

LV-Nr.	56-640			
Titel	<b>Kolloquium für ExamenkandidatInnen</b>			
Zeit/Ort	2st. Mi <b>am 4.11., 16.12. und 27.1.</b> , ESA W, Rm 109 (Fotothek)			
Dozent/in	Frank Fehrenbach			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> S. Hinweise in den Veranstaltungsankündigung in STiNE
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-640 (2 LP)	<b>BA alt HF:</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				
•				

LV-Nr.	56-641
--------	--------

Titel	<b>Kolloquium für ExamenskandidatInnen</b>			
Zeit/Ort	2st. Di. 16.00-18.00, 14-tägig, Rm 109, ESA W <b>am 13.10., 27.10., 17.11., 1.12., 15.12., 12.01. und 26.01.</b>			
Dozent/in	Uwe Fleckner			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> S. Hinweise in den Veranstaltungsankündigung in STiNE
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-641 (2 LP)	<b>BA alt HF:</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b> •				

LV-Nr.	56-642			
Titel	<b>Kolloquium für ExamenskandidatInnen/Arbeitsgruppe „Spanische und iberamerikanische Kunstgeschichte“</b>			
Zeit/Ort	2st. Fr. 14.00-16.00, <b>Beginn: 23.Oktober</b> (weitere Termine nach Vereinbarung), ESA W, Rm 109 (Fotothek)			
Dozent/in	Margit Kern			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> S. Hinweise in den Veranstaltungsankündigung in STiNE
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-642 (2 LP)	<b>BA alt HF:</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b> •				

LV-Nr.	56-651			
Titel	<b>Kolloquium für ExamenskandidatInnen</b>			
Zeit/Ort	2st. Do. 17.00-19.00, Rm. 120, ESA W, <b>Beginn: 15. 10.</b> (Weitere Termine werden in der 1. Sitzung festgelegt)			
Dozent/in	Petra Lange-Berndt			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> S. Hinweise in den Veranstaltungsankündigung in STiNE
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-651 (2 LP)	<b>BA alt HF:</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b> •				

LV-Nr.	56-643			
Titel	<b>Kolloquium für ExamenskandidatInnen</b>			
Zeit/Ort	Fr 14.00-16.00, <b>Beginn: 13. November</b> (weitere Termine nach Vereinbarung), ESA W, Rm 120			
Dozent/in	Bruno Reudenbach			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> S. Hinweise in den Veranstaltungsankündigung in STiNE
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-643 (2 LP)	<b>BA alt HF:</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b> •				

LV-Nr.	56-644			
Titel	<b>Kolloquium für ExamenskandidatInnen</b>			
Zeit/Ort	2st. Di 10.00-12.00, ESA W, Rm 109 (Fotothek) <b><u>am 3.11., 1.12., 19.1.16</u></b>			
Dozent/in	Iris Wenderholm			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> S. Hinweise in den Veranstaltungsankündigung in STiNE
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-644 (2 LP)	<b>BA alt HF:</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b> •				

#### IV.6. Tutorien

LV-Nr.	56-645			
Titel	<b>Tutorium für Nebenfächler und Neuanfänger in Hamburg</b>			
Zeit/Ort	2st. Fr 10.00-12.00, ESA W, Rm 119			
Dozent/in	Marie Lynn Jessen			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-645 (1 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> EM1 (NF) <b>BA neu HF/NF:</b> KG (FSB 12-13)- EM1 (NF)			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b> •				

## IV.7. Exkursionen

LV-Nr.	56-620 (4LP/TagExk)	
Titel	<b>Exkursion nach Nürnberg</b> Im Zusammenhang mit Proseminar 56-620 <b>Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Übung vor Originalen</b>	
Zeit/Ort	(4 Tage = 4 LP)	
Dozent/in	Margit Kern	
Weitere Informationen	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> max. 20 Teilnehmer Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Sonstiges:</b> Bitte beachten Sie, dass die Exkursionstage dieser Veranstaltung Bestandteil der regulären SWS sind, d.h. es sind entweder Leistungspunkte <b>ODER</b> Exkursionstage zur Anrechnung möglich.
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>		
4 Tage	<b>BA alt HF/NF:</b> Exkursionstage	
56-620 (4 LP)	<b>BA neu HF/NF:</b> ExM	

LV-Nr.	56-622 (1LP/1TagEx)	
Titel	<b>Exkursion nach Berlin</b> Im Zusammenhang mit Proseminar 56-622 <b>Sezessionen</b>	
Zeit/Ort	(1 Tag)	
Dozent/in	Kathrin Rottmann	
Weitere Informationen	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> max. 20 Teilnehmer Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Sonstiges:</b> Die Teilnahme an der Exkursion ist ausschließlich im Zusammenhang mit dem Seminar möglich. Zusätzlich zu den LP für das Seminar (2, 4 oder 6 LP) erhalten Sie einen Exkursionstag (= 1 LP im Exk-Modul)
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>		
1 Tage	<b>BA alt HF/NF:</b> Exkursionstage	
56-622 (1 LP)	<b>BA neu HF/NF:</b> ExM	

LV-Nr.	56-623 (1LP/TagExk)	
Titel	<b>Exkursion nach Berlin</b> Im Zusammenhang mit Proseminar 56-623 <b>Skandinavische Architektur im 20. Jahrhundert</b>	
Zeit/Ort	(1 Tag)	
Dozent/in	Frank Schmitz	
Weitere Informationen	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Die Teilnahme an der Exkursion ist ausschließlich im Zusammenhang mit dem Seminar möglich. Zusätzlich zu den LP für das Seminar (2, 4 oder 6 LP) erhalten Sie einen Exkursionstag (= 1 LP im Exk-Modul)
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>		
1 Tag	<b>BA alt HF/NF:</b> Exkursionstage	
56-623 (1 LP)	<b>BA neu HF/NF:</b> ExM	

LV-Nr.	56-627 (3LP/TagExk)	
Titel	<b>Exkursion nach Berlin und Dresden</b> Im Zusammenhang mit Seminar 56-627	

	<b>Museums- und Sammlungsgeschichte</b>	
Zeit/Ort	29.-31.01.2016 (3 Tage)	
Dozent/in	Saskia Pütz	
Weitere Informationen	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Die Teilnahme an der Exkursion ist ausschließlich im Zusammenhang mit dem Seminar möglich. Zusätzlich zu den LP für das Seminar (2, 4 oder 6 LP) erhalten Sie 3 Exkursionstage (= 3 LP im Exk-Modul)
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>		
3 Tage	<b>BA alt HF/NF:</b> Exkursionstage	
56-627 (3 LP)	<b>BA neu HF/NF:</b> ExM	
3 Tage	<b>MA:</b> Exkursionstage	

<b>LV-Nr.</b>	<b>56-639 (4LP/4TagExk)</b>	
<b>Titel</b>	<b>Exkursion nach Köln, Düsseldorf, Essen, Herford und Lübeck</b> Im Zusammenhang mit Hauptseminar 56-639 Museumsbau heute	
Zeit/Ort	06.-09.10.2015 (4 Tage)	
Dozent/in	Frank Schmitz	
Weitere Informationen	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> max. 25 Teilnehmer Bitte Hinweise zum besonderen Anmeldeverfahren beachten!	<b>Sonstiges:</b> Bitte beachten Sie, dass die Exkursionstage dieser Veranstaltung Bestandteil der regulären SWS sind, d.h. es sind entweder Leistungspunkte <b>ODER</b> Exkursionstage zur Anrechnung möglich.
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>		
4 Tage	<b>BA alt HF/NF:</b> Exkursionstage	
56-622 (4 LP)	<b>BA neu HF/NF:</b> ExM	
4 Tage	<b>MA:</b> Exkursionstage	

<b>LV-Nr.</b>	<b>56-654 (1 Tag-Exk)</b>	
<b>Titel</b>	<b>Exkursion nach Lübeck</b> Im Zusammenhang mit Proseminar 56-654 <b>Flügelretabel des 15. Jahrhunderts im nordalpinen Raum</b>	
Zeit/Ort	(1 Tag = 1LP)	
Dozent/in	Lisa Thumm	
Weitere Informationen	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Die Teilnahme an der Exkursion ist ausschließlich im Zusammenhang mit dem Proseminar möglich. Zusätzlich zu den LP für das Seminar (2, 4 oder 6 LP) erhalten Sie einen Exkursionstag (= 1 LP im Exk-Modul)
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>		
1 Tage	<b>BA alt HF/NF:</b> Exkursionstage	
56-654 (1 LP)	<b>BA neu HF/NF:</b> ExM	

#### IV.8 Sonstiges

<b>LV-Nr.</b>	56-052
<b>Titel/LV-Art</b>	<b>Gruppencoaching zur beruflichen Orientierung</b>
<b>Zeit/Ort</b>	Blockseminar: Fr (13.11.) 11-15 Uhr, ESA W, R 222 Sa (14.11.) 10-18 Uhr, ESA W, R 222 Fr (27.11.) 11-15 Uhr, ESA W, R 222 Sa (28.11.) 10-18 Uhr, ESA W, R 222
<b>Dozent/in</b>	Laura Glauser

Weitere Informationen	<b>FWB:</b> Ja (FB Kultur)	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja: max. 20 TN	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Studium Generale Allgemeiner ABK-Kurs
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-052 (4 LP)	FWB, SG, SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK			

LV-Nr.	56-129			
Titel/LV-Art	<b>Berufsfeld Social Media</b>			
Zeit/Ort	folgt			
Dozent/in	N.N.			
Weitere Informationen	<b>FWB:</b> Ja (FB Kultur)	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Studium Generale Allgemeiner ABK-Kurs
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-129 (2 LP)	FWB, SG, SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK			

LV-Nr.	56-1006			
Titel/LV-Art	<b>Tue Gutes und sprich darüber: Fundraising und Marketing für soziale Organisationen</b>			
Zeit/Ort	freitags 10-12 Uhr, Ort: folgt			
Dozent/in	Hendric Gunawan			
Weitere Informationen	<b>FWB:</b> Ja (FB Kultur)	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja: max. 20 TN	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Studium Generale Allgemeiner ABK-Kurs
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-052 (4 LP)	FWB, SG, SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK			

LV-Nr.	56-1005			
Titel/LV-Art	<b>Kulturjournalismus im Rundfunk</b>			
Zeit/Ort	14-täglich 4 UE Mo 14-18 Mwlnt, Rm 5 ab 19.10.15			
Dozent/in	Thomas Jakobi			
Weitere Informationen	<b>FWB:</b> Ja (FB Kultur)	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Studium Generale Allgemeiner ABK-Kurs
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-052 (4 LP)	FWB, SG, SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK			

LV-Nr.	56-1008			
LV-Art/Titel	<b>Ring-VL: Berufsperspektiven für Kulturwissenschaftler/innen</b>			
Zeit/Ort	2st. Mo 18-20 ESA W, Ort folgt			
Dozent/in	Diverse			
Weitere Informationen	Für die LV werden keine LP vergeben. Eine Teilnahmebestätigung kann ausgestellt werden. Weitere Informationen unter <a href="http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/projekte/tp44/fachbereich_kultur/veranstaltungen.html">http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/projekte/tp44/fachbereich_kultur/veranstaltungen.html</a>			